

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 1.11.2019
98. Jahrgang | Nr. 44

Sanierung: Alterssiedlung am Bäumlweg 30 erhält eine Frischzellenkur

SEITE 2

Theateradaption: «Ziemlich beste Freunde» ist auch bühnentauglich

SEITE 3

Volleyball: Zwei Siege und eine Niederlage in vier Tagen für den KTV Riehen

SEITE 14

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

PILOTPROJEKT Neue Strassenbeleuchtung mit Bewegungssensoren

Massgeschneidertes Licht ins Dunkel

Dank der dynamischen öffentlichen Beleuchtung in einer Quartierstrasse in Bettingen kann Strom gespart und Lichtverschmutzung minimiert werden.

MICHÈLE FALLER

Wer in den letzten Tagen nach dem Eindunkeln Im Speckler in Bettingen unterwegs war, dem ist sicherlich etwas aufgefallen: Nähert man sich dort einer Strassenlaterne, vergrössert sich plötzlich der Lichtkegel am Boden und es wird heller. Grund dafür ist die sogenannte dynamische öffentliche Beleuchtung, die IWB in der Bettinger Quartierstrasse vor gut zwei Wochen eingerichtet hat (RZ42 vom 18.10.2019, «Drei Fragen an Daniel Schmid, IWB»). Dabei wurden LED-Leuchten installiert, die zusätzlich mit Bewegungssensoren ausgerüstet sind. Sobald sich jemand einer Lampe nähert, wird er von den Sensoren registriert und das Licht wird stärker.

Ein Novum im Kanton

Das Beleuchtungsprojekt ist das erste dieser Art im Kanton Basel-Stadt, es handelt sich also um ein Pilotprojekt, das für die Energieversorgerin IWB dazu dienen soll, die Steuerung und die Leuchten für die zukünftige öffentliche Beleuchtung zu testen.

Die Initiative, diese neue Technologie am genannten Ort einzuführen, sei von Bettingen ausgegangen, erklärt Daniel Schmid, Planungsingenieur für öffentliche Beleuchtung beim Unternehmen IWB, das im Auftrag der baselstädtischen Landgemeinden Ar-



Die neuen LED-Leuchten mit Bewegungssensoren wurden an den alten Standorten installiert.

Foto: Daniel Schmid, IWB

beiten an der öffentlichen Beleuchtung ausführt. Vorletztes Jahr sei der Bettinger Gemeinderat Ueli Mauch mit dem Wunsch, die ganze Strassenbeleuchtung zu überprüfen und eine dynamische Beleuchtung zu testen, auf IWB zugekommen. «In anderen Kantonen wie zum Beispiel dem Aargau gibt es bereits dynamische Strassenbeleuchtungen und wir freuen uns, dass nun auch wir damit einen

Beitrag zum Energiesparen leisten können», sagt Mauch, im Gemeinderat zuständig für die Bereiche Umwelt, Raumordnung, Volkswirtschaft und Verkehr.

Computergesteuerte Leuchten

Was für IWB ein Pilotprojekt sei, sei für den Speckler in Bettingen im Prinzip definitiv, führt Mauch weiter aus. Nach der Auswertung der gewonnenen Daten würden die Leuchten nach etwa sechs Monaten wahrscheinlich nochmals neu eingestellt. Diese würden via Computer gesteuert, erklärt Schmid. Das sogenannte Dimmprofil weist eine Grundbeleuchtung von 40 Prozent auf. Zwischen 17 und 22 Uhr wird die Beleuchtung, sobald sich eine Person oder ein Fahrzeug nähert, auf 100 Prozent hochgefahren. Ist die Strasse wieder leer, dimmen die Leuchten wieder auf die Grundbeleuchtung ab. Nach 22 Uhr wird nur noch auf 60 Prozent hochgefahren. Vielleicht ergebe sich aber nach einer ersten Probephase, dass ein Hochfahren auf 50 statt 60 Prozent bereits reiche, erläutert Schmid. Oder dass diese Einstellung bereits nach 21 Uhr zum Tragen komme.

Mit LED, also lichtemittierenden Dioden, könne im Vergleich zur alten

Beleuchtung generell schon mehr als die Hälfte des Stroms eingespart werden, betont der Planungsingenieur weiter. Die Zukunft gehöre klar dieser Technologie und bei Neuanlagen in der Stadt Basel würden standardmässig LED-Leuchten eingesetzt. Mit dynamischer Beleuchtung spare man nochmals Strom und damit auch Geld. Natürlich müssten vorher Investitionen geleistet werden, doch mit dem Mehrwert der Stromreduktion hole man diese wieder herein. Ausserdem mindere man mit der dynamischen öffentlichen Beleuchtung auch die Lichtverschmutzung in naturnahen Gebieten und in Wohnquartieren.

Und wo sind die nächsten Leuchten mit Bewegungsmelder im Kanton anzutreffen? «In der Innenstadt und in belebten Quartieren machen diese natürlich keinen Sinn», sagt Schmid, «aber die dynamische Beleuchtung könnte auch in einem ruhigen Stadtquartier getestet werden.» In Bettingen werden es möglicherweise noch mehr dieser ausgeklügelten Leuchten, wie Gemeinderat Mauch berichtet: «Wir überlegen bereits, ob es noch andere Strassen in Bettingen gibt, wo eine dynamische Strassenbeleuchtung sinnvoll wäre.»



Die neue Strassenbeleuchtung Im Speckler im Einsatz.

Foto: Michèle Faller

FRIEDHOF HÖRNLI Traditionelles Konzert zu Allerheiligen mit Organist und Sopranistin

Töne als Himmelskörper

Auch dieses Jahr lädt die Abteilung Friedhöfe Basel der Stadtgärtnerei zu einem Konzert zu Allerheiligen ein. Das Konzert mit dem Titel «Himmelskörper» beginnt heute um 16 Uhr in der Kapelle 5 auf dem Friedhof am Hörnli.

Jan Šprta, Organist der Abteilung Friedhöfe Basel der Stadtgärtnerei, wird zusammen mit der Sopranistin Sara-Bigna Janett das berühmte «Lied an den Mond» aus der Oper Rusalka von Antonín Dvořák zur Aufführung bringen, ebenso eine weniger bekannte Arie aus Felix Mendelssohns Choralkantate «Vom Himmel hoch». Ausserdem werden Werke von Mozart

und Schumann zu hören sein. So dürfen die Töne der Musik als klingend-leuchtende Himmelskörper über diesem Gedenktag aufgehen.

In der Kapelle 5 auf dem Friedhof am Hörnli steht leihweise ein historischer Bösendorfer-Flügel, der bei diesem Konzert erstmals öffentlich zum Einsatz kommt. Das Instrument wurde Mitte des 19. Jahrhunderts im Klavieratelier von Ignaz Bösendorfer in Wien produziert und fand im letzten Sommer seinen Weg nach Riehen. Bösendorfer-Klaviere gelten in der Musikszene als High-End-Instrumente. Sie sind bekannt für ihre feinen Klangnuancen und eignen sich beson-

ders gut für Kammermusik und zur Liedbegleitung. Der Orgeldienst der Abteilung Friedhöfe Basel steht das ganze Jahr über für die musikalische Gestaltung von Trauerfeiern zur Verfügung. Zu Allerheiligen veranstaltet er ein Konzert für alle Friedhofsbesucher und sorgt so für einen feierlichen Rahmen am Tag, an dem der Verstorbenen gedacht wird.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Besucher sind gebeten, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Auf dem Friedhof am Hörnli fährt der behindertengerechte eingerichtet Friedhofbus ab Haupteingang direkt zum Veranstaltungsort.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
6. 10. 2019–26. 1. 2020

Resonating Spaces

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

EINWOHNERRAT

Entwicklungshilfe wird nicht gekürzt

rs. Im neuen Leistungsauftrag «Gesundheit und Soziales» hatte der Gemeinderat die Beiträge an die Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland gekürzt, und zwar von 1 Prozent auf 0,75 Prozent der Einkommenssteuereinnahmen des Vorjahres, maximal jedoch 500'000 Franken. Während die FDP und die LDP diese Sparmassnahme rechtfertigten mit dem Argument, Steuermehreinnahmen seien in die von der Gemeinde neu übernommenen Aufgaben zu investieren, wehrten sich die SP, die EVP und auch die CVP vehement gegen diesen «Angriff auf die Solidarität» einer wohlhabenden Gemeinde. Der SP-Antrag auf Wiedereinsetzung der 1-Prozent-Klausel ohne Kostendeckelung wurde mit 24:14 Stimmen dann doch noch überraschend deutlich angenommen.

Ansonsten gab es im Leistungsauftrag «Gesundheit und Soziales» wie auch im Leistungsauftrag «Siedlung und Landschaft» keine bedeutenden inhaltlichen Änderungen. Für viel Gesprächsstoff sorgte aber bei beiden Leistungsaufträgen die Laufzeit. In beiden Fällen konnte sich der Gemeinderat mit der vorgesehenen vierjährigen Laufzeit nicht durchsetzen, obwohl er angekündigt hatte, die Verkürzung der Leistungsaufträge werde einen beträchtlichen Mehraufwand für Verwaltung und Einwohnerrat bedeuten.

Thomas Strahm (LDP) setzte in beiden Fällen die Linie der Finanzkoordinationskommission durch, wonach sämtliche sieben Leistungsaufträge der Gemeinde auf das Jahr 2021 zu beschränken seien, um mit der gleichzeitigen Behandlung sämtlicher Leistungsaufträge Aufgabenverschiebungen zwischen den einzelnen Politikbereichen zu erleichtern. So wurden beide Leistungsaufträge noch nicht definitiv beschlossen, sondern werden im November einer zweiten Lesung unterzogen.

Auf Antrag der Petitionskommission beschloss der Rat die Überweisung der Petition «Kein Leistungsabbau der Gemeinde Riehen bei der Grünabfuhr der Familiengärten in Riehen» an die Sachkommission Mobilität und Versorgung SMV. Diese soll eine Neuregelung erarbeiten, die der Gemeinde die Entsorgung von Grüngut aus den Familiengärten in einem noch zu definierenden Rahmen erlaubt. Nicht eingegangen werden konnte auf eine Petition für ein von 5G-Antennen freies Erlensträsschen, da dies nicht in der Kompetenz der Gemeinde liegt.

**Jetzt vom
Baselbieter Reh**

Rücken, Schnitzeli und
frische Bratwürstli

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008



RZ050377

LDP und FDP machen sich Sorgen

lov. Eine Reduktion des Vermögenssteuerfusses, den Stopp des Verwaltungssystems Prima und die Rückkehr zum herkömmlichen Regierungssystem sowie einen Personalstopp – diese Forderungen listen die Riehener Parteien LDP und FDP in einer gemeinsamen Medienmitteilung auf. «Aus Sorge um die Zukunft der Gemeinde Riehen» hätten sich die Spitzen der liberalen Parteien zu einer Strategiesitzung getroffen mit dem Ziel, die Kräfte für gemeinsame Vorstösse zu bündeln.

Das bürgerliche Riehen habe in kantonalen Abstimmungen oft anders abgestimmt als die Stimmbürger der links-grün dominierten Stadt Basel. Jüngstes Beispiel sei die Abstimmung über die Topverdienersteuer: Die Mehrheit des Riehener Stimmvolks habe eine steuerliche Mehrbelastung ihrer von dieser Initiative betroffenen Mitbürger abgelehnt, heisst es im Communiqué. Trotzdem würden diese Riehener nun steuerlich mehrbelastet. Zum einen müsse der Umverteilungslust linker Kreise entschieden entgegengetreten werden, zum anderen sei anzuerkennen und zu schätzen, dass die Betroffenen bereits heute einen grossen finanziellen Beitrag zur Bewältigung der Staatsaufgaben beitrügen. Wie die beiden Parteien mitteilen, werden sie anlässlich der Beratung des Politikplans im Einwohnerrat eine angemessene Reduktion des Vermögenssteuerfusses beantragen.

Geht es nach dem Willen der Liberalen und Freisinnigen, soll es dem Verwaltungssystem Prima bald an den Kragen gehen. Mit Prima definiert der Einwohnerrat vierjährige Leistungsaufträge für sieben Produktgruppen und genehmigt für diese Zeitspanne Globalkredite. Da sich die Laufzeiten dieser Leistungsaufträge jeweils überlappten, habe der Einwohnerrat keine Möglichkeit, rechtzeitig mit der Festsetzung des Steuerfusses zu reagieren, wenn die Gemeindefinanzen aus dem Ruder liefen, schreiben die Parteien. Während der Gemeinderat mit einer Reorganisation von Prima liebäugle, verlangten LDP und FDP einen generellen Stopp und eine Rückkehr zum herkömmlichen Regierungssystem, wie es auch der Kanton kenne. Nicht die Verwaltung, sondern Gemeinderat und Einwohnerrat sollten die politischen Entscheidungen treffen.

Ein Dorn im Auge ist den Parteien zudem das stetige Wachstum der Verwaltung. Prima habe Gemeinde- und Einwohnerrat die Kompetenzen entzogen, direkt auf die Personal- und Anstellungspolitik einzuwirken. LDP und FDP sind überzeugt, dass eine Verwaltungsreform notwendig sei und die Abläufe durch Straffung und Synergie-nutzungen effizienter gestaltet werden könnten. Da dieses Ziel nicht von heute auf morgen erreichbar sei, werde ein Vorstoss eingereicht, um einen sofortigen Personalstopp zu bewirken.

LDP und FDP hoffen bei ihren Anliegen auf Unterstützung der bürgerlichen Partner. Es sei ihnen klar, dass mit diesen Massnahmen nicht alle Herausforderungen, mit denen die Gemeinde konfrontiert sei, gelöst würden, betonen die Parteien schliesslich. Es handle sich aber um erste Schritte, wie Riehen die Finanzstärke auch in Zukunft erhalten solle, damit die Gemeinde weiterhin ihre Aufgaben finanzieren könne und für eine breite Bevölkerungsschicht ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort bleibe.

Reklameteil

1. - 15. Februar 2020
Volkshaus | Basel

Jetzt Tickets sichern

charivari.ch
061 266 1000

GROSS-SPONSOREN
helvetia **STÜCKI PARK**

PROJEKTWETTBEWERB Alterssiedlung am Bäumlweg 30 wird umfassend saniert

Die «Libelle» fliegt zum Sieg

Der Beitrag des Zürcher Architekten Pascal Wassmann setzte sich gegen 31 weitere durch. Er besticht vor allem durch den respektvollen Umgang mit dem bestehenden Baustil.

LORIS VERNARELLI

Die Liegenschaft mit der grauen Betonfassade am Bäumlweg 30 steht im starken Kontrast mit dem Schulhaus Hinter Gärten, das gleich nebenan einen farbigen Akzent im Quartier setzt. Der architektonische Unterschied ist leicht zu erklären: Die Alterssiedlung ist Mitte der 1960er-Jahre erbaut worden und befindet sich weitgehend im Originalzustand. Trotz regelmässigem Unterhalt hat der Zahn der Zeit in den letzten über fünfzig Jahren am Gebäude genagt, sodass nun eine umfassende Sanierung samt Umbau unumgänglich ist.

Zu diesem Schritt entschied sich die Trägerschaft des Landpfundhauses Riehen-Bettingen, zu dem die Alterssiedlung am Bäumlweg 30 gehört, Ende des vergangenen Jahres. Im Frühling schrieb die öffentlich-rechtliche Anstalt dann einen einstufigen Projektwettbewerb im offenen Verfahren aus. Insgesamt 32 Beiträge gingen beim sogenannten Preisgericht, bestehend aus Mitgliedern der Trägerschaft und Architekturfachleuten, ein. Nach drei Jurytagen stand schliesslich das Siegerprojekt fest: «Libellule» des Zürcher Architekten Pascal Wassmann.

Zimmer mit Mängeln

Die Aufgabestellung im Rahmen des Projektwettbewerbs umfasste nicht nur die Sanierung der Gebäudehülle und der Haustechnik sowie die Erhöhung der Erdbebensicherheit und eine attraktive Aussenraumgestaltung. Die Architekten mussten sich auch intensiv mit der Modernisierung der 22 Wohnungen mit zwei und zweieinhalb Zimmern befassen. Denn diese weisen mehrere Mängel auf, wie Trägerschaftspräsident Daniele Agnolazza erklärt: «Die Wohnungen sind bedingt rollstuhlgängig und nur eingeschränkt hindernisfrei zugänglich. Zudem sind die Küchen klein, die Schlafzimmer sind auf den Laubengang orientiert und die Terrassen schlecht möblierbar.»

Trotz der vielen Vorgaben und Änderungswünsche bestand die Bauherrschaft darauf, dass respektvoll mit dem vorhandenen Gebäude umgegangen werde. Auch in dieser Hinsicht überzeugte das Projekt «Libellule» die



Der Blick vom Bäumlweg auf die sanierte Alterssiedlung mit dem eingeschossigen Mittelteil.

Visualisierung: Pascal Wassmann, Architekt MSc ETH SIA

Jury am meisten. Es betone die Qualitäten der bestehenden Architektur der 1960er-Jahre, heisst es in der Begründung. Was das bedeutet, ist auf den Visualisierungen des heutigen Mittelteils gut zu sehen: Dieser wird bis auf einen eingeschossigen Trakt zurückgebaut, darin befinden sich der Eingang sowie der Mehrzweckraum, an denen die Terrasse auf der Gartenseite angegliedert ist; rechts und links des Mittelteils werden die Häuser jeweils über die bestehenden Treppenhäuser und zwei neue Lifte erschlossen. Die klare Gebäudetypologie mit Treppenhäusern, Laubengang und Wohnschicht in Schottenbauweise bleibt unverändert.

Pascal Wassmanns Beitrag überzeugte die Jury nicht nur durch den respektvollen Umgang mit dem Bestand. Das Projekt sei von den geprüften Beiträgen das zweitgünstigste und dies trotz der Rampen- und Treppenanlage im Vorgarten, dem Rückbau des Mittelteils, der zwei neue Lifte bedinge, sowie den aufwendigen Verglasungen zum Laubengang, erläutert das Preisgericht im Bericht. Insgesamt seien Tiefe und Auswahl der Eingriffe optimal gewählt. Die Wohnungen seien gut proportioniert, der Eingang über die Wohnküche spare Verkehrsfläche und ermögliche ein grosses Schlafzimmer mit Arbeitsplatz. Lo-

bend erwähnt die Jury in ihrem Bericht auch «die alternierend angeordneten Loggien, die ein regelmässiges, ruhiges Bild ergeben und gerade für ältere Personen mit eingeschränkter Mobilität eine wertvolle Bereicherung des Wohnumfelds sind».

Moderate Mieten bleiben

Die endgültigen Kosten der Sanierung kann Daniele Agnolazza derzeit noch nicht beziffern. Dafür sei es noch zu früh, denn das Siegerprojekt müsse nun weiter bearbeitet und vertieft werden. Einen Anhaltspunkt gibt es jedoch: Für den Wettbewerb hat das Landpfundhaus ein Kostendach von 5,8 Millionen Franken vorgegeben. Der Betrag sei bewusst nicht höher angesetzt worden, weil man nach der Sanierung weiterhin moderate Mieten anbieten wolle, betont Agnolazza.

Mit dem Beginn der Arbeiten ist frühestens 2021 zu rechnen. Für jene 13 Parteien, die zurzeit in einem unbefristeten Mietverhältnis stehen, werden Lösungen innerhalb der Liegenschaften des Landpfundhauses beziehungsweise der Alterssiedlung Drei Brunnen gesucht. Sobald die Alterssiedlung am Bäumlweg 30 wieder bewohnbar ist, dürfen die Mieterinnen und Mieter ihre renovierten Wohnungen beziehen.

Günstiger Wohnraum für Senioren

lov. Die Trägerschaft des Landpfundhauses Riehen-Bettingen besteht aus den Bürgergemeinden Bettingen und Riehen sowie der Einwohnergemeinde Riehen. Deren Vertreter pflegen seit Jahrzehnten eine gute Zusammenarbeit im Interesse des statuarischen Auftrags – altersgerechte Wohnungen für die betagte Riehener und Bettinger Bevölkerung bereitzustellen. Das Landpfundhaus bietet in drei Riehener Liegenschaften Alterswohnungen an: am Bäumlweg, an der Inzlingerstrasse und an der Oberdorfstrasse. Für die Siedlungsleitung zeichnet Elisabeth Näf verantwortlich.

Die Ergebnisse des Projektwettbewerbs «Alterssiedlung Bäumlweg 30» können im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung noch bis Donnerstag, 7. November, jeweils werktags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr (mittwochs bis 18 Uhr, freitags durchgehend bis 15 Uhr) in der Gemeindeverwaltung Riehen an der Wettsteinstrasse 1 besichtigt werden.

POLITIKPLAN Steigende Schülerzahlen und Wachstum der Vermögenssteuern

Riehener Haushalt 2020 bis 2023 mit roter Null

rz. Für die Planperiode 2020 bis 2023 werden jährliche Defizite von 1,3 bis 2,5 Millionen Franken erwartet. Dies geht aus einer Medienmitteilung der Gemeinde Riehen hervor. Die erwarteten Jahresergebnisse könnten als rote Null bezeichnet werden, heisst es im Communiqué. Die prognostizierten Defizite würden auf der Kostenseite überwiegend durch stetig steigende Schüler-/Fallzahlen und Gesetzesänderungen im Bildungs- und Sozialbereich beeinflusst. Auf der Einnahmenseite sei ein markantes Wachstum der Vermögenssteuern zu verzeichnen, das die durch den Einwohnerrat im Dezember 2016 beschlossenen Steuersenkungen teilweise zu kompensieren vermöge. Der Gemeinderat beantragt, den Steuersatz für das Jahr 2020 unverändert zu belassen.

Vermögenssteuererträge können stark schwanken

Die relevantesten Kostenentwicklungen sind in den Bereichen Bildung und Familie sowie Gesundheit und Soziales zu verzeichnen. Die Mehrkosten sind laut Gemeinde auf Faktoren zurückzuführen, die sie kaum beeinflussen kann: Einerseits sind es steigende Schülerzahlen mit entsprechenden Auswirkungen auf die Perso-



Die jährlichen Defizite der Gemeinde Riehen belaufen sich bis 2023 auf 1,3 bis 2,5 Millionen Franken.

Foto: Archiv RZ Loris Vernarelli

nal- und Infrastrukturkosten. Andererseits müssen in den Bereichen Ergänzungsleistungen, Sozialhilfe, ambulante und stationäre Pflege aufgrund steigender Fallzahlen sowie

höherer Restfinanzierung der Pflegekosten erhebliche Mehrkosten finanziert werden. Auf der Einnahmenseite rechnet die Gemeinde Riehen bei den Steuererlösen mit einem soliden

Wachstum, bei den Vermögenssteuern kann gar mit einem starken Zuwachs kalkuliert werden. Neueste Erkenntnisse hätten gezeigt, dass aufgrund des ausserordentlich guten Börsenjahrs 2017 der Vermögenssteuererlös deutlich stärker anwachsen werde als bisher prognostiziert, schreibt die Gemeinde. Doch sie warnt: «Vermögenssteuererträge sind stärker als Einkommenssteuern Schwankungen unterworfen, die durch äussere Faktoren bestimmt werden, weshalb sich diese erfreuliche Entwicklung rasch auch wieder zuungunsten der Gemeinde entwickeln und zu einem strukturellen Defizit führen könnte.»

Die Investitionen bewegten sich mit jährlich rund elf Millionen Franken auf einem guten Mehrjahreschnitt zur Gewährleistung des Substanzerhalts. Die Liquidität der Gemeinde dürfte aufgrund der traditionell hohen Steuervorauszahlungen gesichert bleiben. Eine Defizitperiode in prognostizierter Höhe könnte problemlos über das vorhandene Eigenkapital aufgefangen werden, heisst es weiter.

Der Politikplan wird in der Einwohnerratsitzung vom kommenden 18. Dezember behandelt. Er ist im Internet publiziert.

CARTE BLANCHE

Gemeinsam für den Klimaschutz



Jörg Lutz

Nicht erst seit ihrer Rede vor der UN-Vollversammlung ist das internationale Medienecho auf die junge Klimaaktivistin Greta Thunberg riesig. Losgelöst von der Frage, wie jeder Einzelne persönlich ihre Aktion bewertet, greift sie doch eines der drängendsten Themen unserer Zeit auf. Sowohl Lörrach als auch Riehen setzen sich schon seit zwei Jahrzehnten aktiv für den Klimaschutz ein, nehmen doch beide am European Energy Award (EEA) teil. Und beide Kommunen wurden schon mehrfach mit Gold, der höchsten EEA-Auszeichnung, prämiert. Diese Ergebnisse belegen, dass Riehen und Lörrach hier kontinuierlich Massnahmen für den Klimaschutz umsetzen.

Riehen feiert in diesem Zusammenhang auch ein besonderes Jubiläum: Seit 25 Jahren versorgt die Geothermieranlage, die grösste in der Schweiz, über ein Drittel der Einwohnerinnen und Einwohner mit Wärme. Das Erfolgsmodell Erdwärme soll in den nächsten Jahren durch eine Erweiterung der Anlage noch mehr Haushalte versorgen können. Und dass Klimaschutz auch grenzüberschreitend funktionieren kann, zeigte sich im Jahr 2000, als Stetten-Süd an das Netz angeschlossen wurde und seitdem mit Erdwärme aus Riehen versorgt wird.

Die Stadt Lörrach hat im September den Klimanotstand mit dem Ziel ausgerufen, Energie, Ressourcen und Ideen zu bündeln und zukunftsweisend gemeinsam mit Politik und Bürgerschaft den Schutz des Klimas und der Umwelt zu gestalten. Hierfür wird die Stadt Lörrach die bisherige Organisationsstruktur und die Erarbeitung von geeigneten Massnahmen weiterentwickeln, mehr Transparenz schaffen und die Bürgerschaft zukünftig stärker einbeziehen. So soll das bestehende Gremium «Projektkommission Energiestadt» in «Klimabeirat» umbenannt werden und interessierte, sachkundige Bürgerinnen und Bürger sollen für die Mitarbeit gewonnen werden.

Beide Kommunen, Riehen und Lörrach, gehen ihren eigenen erfolgreichen Weg im Klimaschutz. Dabei haben wir stets auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Blick gehabt. Der gute Erfahrungsaustausch zwischen Riehen und Lörrach sollte auch in Zukunft intensiv fortgeführt werden. Denn nur gemeinsam können wir die grossen klimapolitischen Ziele erreichen.

Jörg Lutz ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schofiggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Patrick Herr (ph, Leitung), Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Faller (mf), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindler (rsc), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani, Benjamin Niederberger.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhart
Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

KAMMERTHEATER RIEHEN Erfolgreiche Premiere von «Ziemlich beste Freunde»

Urkomisches und anrührendes Kammerspiel

Philippe und Driss sind von Paris nach Riehen gezogen – und dort überzeugen Egon Klausner und Nico Deleu in den Hauptrollen von «Ziemlich beste Freunde».

MICHÈLE FALLER

Nicht vergessen, es ist eine Theaterpremiere und kein Kinobesuch. Das ist ja bei einer Geschichte, die als Kinofilm Eingang in die Köpfe und Herzen des Publikums gefunden hat, ein wichtiger Punkt. Und nicht zu vergessen die leise Angst, von der Theaterversion des geliebten Films enttäuscht zu werden. Lustigerweise erinnert der Anfang der Inszenierung von «Ziemlich beste Freunde» im Kammertheater Riehen sehr stark ans Kinoerlebnis. Es ist die rasende Autofahrt des Draufgängers Driss und des krisengebeutelten Philippe, die mit einer Wette beginnt und mit einer erschummelten Polizeies-

korte sowie in wesentlich besserer Stimmung endet. Diese Reminiszenz an den Film ist hübsch und dass sie sich vom Rest abhebt, passt auch deswegen gut, da die Szene eine Vorausblende ist, die sich chronologisch erst drei Monate nach dem darauf folgenden Bühnengeschehen ereignet.

Qualität der kleinen Bühne

Die Bedenken, es könnte sich im Vergleich mit der Filmvorlage Enttäuschung einstellen, verfliegen rasch. Ein Theaterstück ist nun einmal etwas anderes als ein Film, weshalb sich das direkte Vergleichen erübrigt, und ausserdem werden erst auf dieser kleinen Bühne die Qualitäten der Story als Kammerspiel offensichtlich. Es wird ein so vergnüglicher wie rührender Premierenabend, der zum Schmunzeln und Nachdenken anregt – und beim Premierenpublikum bestens ankommt.

Im Zentrum stehen Witz, Poesie, Menschlichkeit und Toleranz – kurzum, die Botschaft dieser Geschichte um zwei Freunde, die trotz

offensichtlicher Unterschiede sehr viel gemeinsam haben. Der querschnittgelähmte Philippe ist wohlhabend und gebildet und sucht einen neuen Pfleger. Der kräftige Driss ist vorbestraft, arbeitslos und auf der Suche nach einer weiteren Unterschrift fürs Arbeitsamt, die seine angeblichen Arbeitsbemühungen dokumentieren. Driss' erfrischende bis respektlose Art spricht Philippe an und obwohl der Arbeitslose kein Interesse am Jobangebot hat, lässt er sich nach einer kurzen Frage doch darauf ein. Sie lautet: «Haben Sie Angst?»

Gegenseitiges Lernen

Die Wette gilt also und während der Pfleger seine Probezeit absolviert, erlebt das Publikum mit, wie Driss sowohl den aufmüpfigen Nachbarn als auch die hochnäsige Tochter erzieht und seinem Arbeitgeber nebenbei in anderen persönlichen Angelegenheiten auf die Sprünge hilft. Philippe seinerseits führt seinen Pfleger in die Welt des modernen Kunstmarkts und der klassischen Musik ein und spornt ihn

mit seinem tiefen Vertrauen zu Höchstleistungen an. Egon Klausner gibt Philippe herrlich distinguert und zurückhaltend, während Nico Deleu als Driss unbedarft und zugleich von einer tiefen Weisheit beseelt rüberkommt. Am stärksten sind denn auch die Szenen, in denen der üblicherweise scherzende Driss mit seinem steten Hang zum Übertreiben ganz still und ernst wird.

Das ist sicherlich auch Simon Röschs zurückhaltender Regie zu verdanken, die verhindert, dass die tatsächlich urkomischen Szenen ins Klaukige abrutschen. Auch die Rollen von Philippes Mitarbeiterinnen Magalie (Isolde Polzin) und Yvonne (Birgit Niethammer) sind glaubhaft und charmant besetzt, während der gutmeinende Freund und Anwalt Antoine (Simon Rösch) wunderbar aalglatt und etwas gar zu beflissen daherkommt.

Der begeisterte Schlussapplaus ist verdient und so sei «Ziemlich beste Freunde» allen ans Herz gelegt. Es wird noch bis Ende Jahr im Kammertheater Riehen gespielt.



Wenn die Ablenkung zu stark wird: Driss (Nico Deleu, rechts) und sein Arbeitgeber Philippe (Egon Klausner).



Zeitgenössische Kunst und ihre Kritiker: Das Kammertheater-Ensemble an der Premiere von «Ziemlich beste Freunde».

Fotos: Philippe Jaquet

RENDEZ-VOUS MIT ... Michele Matt, Gründer des Start-up-Unternehmens My Camper

Alles fing auf Sardinien an ...

Es war ein warmer und gemütlicher Sommerabend am Strand auf Sardinien, als die Idee für das Unternehmen My Camper geboren wurde. «Ich war mit meiner Freundin in den Ferien und zusammen philosophierten wir mit Blick aufs Meer über das Leben», erzählt Gründer Michele Matt und schmunzelt dabei ein wenig. Die beiden waren mit dem eigenen Campingbus unterwegs. Mit der Erkenntnis, dass dieser aber die meiste Zeit des Jahres ungenutzt in der Garage stehenbleibt, kam auch schon die Grundidee für das neue Projekt. Aus dem ursprünglichen Plan, eine Internetseite zu erstellen, um den eigenen Bus zu vermieten, wurde nicht viel. Denn den damals 30-jährigen packte plötzlich der Ehrgeiz: Er beschloss, eine Plattform zu erstellen, auf der schweizweit Campingbusse gemietet und vermietet werden können.

«Ich wollte schon immer ein Unternehmen gründen, aber mir fehlte die Idee», erklärt Michele Matt. Die Neigung dazu hat er in den Genen, kommt er doch aus einer Unternehmerfamilie. Studiert hat der 34-jährige Riehener Umweltgeowissenschaften an der Universität Basel, ein Fach, das kaum Verbindungen zu seiner jetzigen Tätigkeit aufweist. Als Michele Matt merkte, dass ihn sein Bachelorabschluss beruflich ziemlich einschränkte, entschied er sich für ein Masterstudium im internationalen Management an der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Falsches Zielpublikum

Apropos Studium: Studenten gehörten eigentlich zum Zielpublikum der Firma My Camper, die Michele Matt 2015 zusammen mit einer Kollegin gründete und die im Frühling dieses Jahres dank der Fernsehsendung «Die Höhle der Löwen» erstmals richtig bekannt wurde. Die Gründer des Start-up-Unternehmens gingen an-



Mit diesem Campingbus war Michele Matt auf Sardinien unterwegs, wo die Idee für My Camper entstand.

Foto: Nathalie Reichel

fangs davon aus, dass das Projekt besonders für Studenten attraktiv sei, weil eine Vermietung bei My Camper günstiger komme als bei anderen kommerziellen Angeboten. Da seien sie aber überrascht worden, sagt Matt: «Die meisten Mieter sind Paare und Familien im Alter zwischen 30 und 40 Jahre.» Bei den Vermietern verhalte es sich ähnlich.

Der Unternehmer hat selber eine Familie. Die Freundin, mit der er damals mit dem Campingbus nach Sardinien fuhr, ist inzwischen seine Frau geworden und zusammen haben sie eine Tochter. Auch wenn man mit einem kleinen Kind zwar mehr Gepäck mitnehmen müsse als sonst, mache eine solche Reise unglaublich viel Spass, ist Matt überzeugt. Gerade im letzten Sommer habe er ein Wohnmobil gemietet und sei mit seiner Familie in die Toskana gefahren.

Die Vermietung eines Campingbusses läuft unkompliziert ab: Der Mieter sucht sich auf der Internetseite von My Camper das passende Fahrzeug aus, schickt eine unverbindliche Mietanfrage an den Vermieter und macht mit ihm Preis und Übergabetermin ab. Einigen sich beide Parteien, kann der Mieter direkt zahlen und die Bestellung abschliessen. Nach jeder Reise bewerten sich Mieter und Vermieter gegenseitig. Und was bietet My Camper ausser der Onlineplattform? Einerseits die Vollkasko-Versicherung des Fahrzeugs während der gesamten Reise, andererseits die Garantie eines sauberen Zahlungsverlaufs. «Das Geld wird bei uns deponiert und dem Vermieter erst 24 Stunden nach Reiseantritt überwiesen. So weiss dieser, dass der Mieter bezahlt hat und gleichzeitig hat letzterer die Chance, am ersten Tag allfäll-

lige Mängel zu melden», erklärt Matt die Rolle seiner Firma.

Pro Buchung verdiene er 20 Prozent der Mietkosten, konkret seien das durchschnittlich 150 Franken. Übrigens können auf der Plattform nicht nur Campingbusse, sondern auch Wohnmobile und -wagen vermietet und gemietet werden. Speziell ist bei My Camper die persönliche Übergabe, für die sich der Vermieter mit dem Mieter trifft. Es habe sich herausgestellt, dass der Mieter so mehr Rücksicht nehme, weil das Fahrzeug das private Eigentum eines Menschen sei, den er kenne, erzählt Michele Matt.

Das grosse Los gezogen

Kurz vor Ende des Gesprächs lüftet der Riehener Unternehmer ein kleines Geheimnis: Er komme ursprünglich nicht aus Riehen, aufgewachsen sei er in Aesch, später sei er für kurze Zeit nach Basel ins Gundeldingerquartier gezogen. Und nun wohne er seit knapp drei Jahren mit seiner Familie im grossen grünen Dorf. Ehrlich gibt er zu, dass er sich schwergetan habe, in die Landgemeinde zu ziehen. Einerseits sei die Region Birseck seine Heimat, andererseits habe ihm die Zentralität des «Gundelis» gefallen. «Doch Riehen hat mich positiv überrascht», sagt er mit Überzeugung. Im Gegensatz zum anonymen Wohnen in der Stadt fühle er sich in der jetzigen Genossenschaft in Riehen wohl und freue sich, dass seine Tochter mit Kindern aus der Nachbarschaft draussen spielen könne.

In seiner Freizeit liest Michele Matt gern oder joggt in Richtung Wenkenpark und Bettingen. Worauf er aber auf gar keinen Fall mehr verzichten wolle, sei der Heimweg von seiner Firma im Gundeldingerquartier über die Kraftwerkinsel, dem Rhein entlang bis nach Riehen: «Ich glaube, ich hatte noch nie einen so schönen Arbeitsweg wie jetzt.» Nathalie Reichel



DIETRICH BONHOEFFERS FREUNDE

Tagung mit Beiträgen von direkten Nachkommen der beiden wohl besten Bonhoefferfreunde: Dietrich Bethge (Cellist in London) wird seine Eltern Eberhard und Renate Bethge als Freunde Bonhoeffers würdigen, ebenso wie Ruth Hildebrandt Grayson ihren Vater Franz Hildebrandt. Weitere Beiträge zur Beziehung mit Maria von Wedemeyer und zu den Freundschaften mit George Bell, Frank Fisher, Erwin Sutz und Jean Lasserre – von Prof. Zimmerling (Leipzig) und den Pfarrern Känzig, Ramstein und Schubert.

Samstag, 23. November 2019 — 9 bis 17 Uhr
Meierhof neben der Dorfkirche, CH-4125 Riehen

Tagungsbeitrag inkl. Mittagessen und Kaffee: 50 CHF (Studierende 25 CHF)

Anmeldung (unter Angabe der Adresse und Email)
erforderlich bis 5. November 2019 an:
tis@stadtmission-bs.ch



EVANGELISCHE
STADTMISSION



Evangelisches Studienhaus Meierhof



Dorfkirche Riehen



alex strauch

baut und pflegt Gärten

Seit bald 30 Jahren **KUNDENGÄRTNER** in Riehen
kompetent, speditiv und zuverlässig
Telefon 079 320 74 52

Möchten Sie die Riehener Zeitung jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?



**Jahresabo
für Fr. 80.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
bestellen**

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

St.Franziskus Riehen

Tramhaltestelle Pfaffenloh

Orgel Festival '19

I. Konzert: Sonntag, 3. Nov. 17.00 Uhr



**Orgel-Konzert mit
Tobias Lindner**
"Organisten am Wiener Kaiserhof"
Kollekte

2. Konzert: Sonntag, 10. Nov. 17.00 Uhr

Orgel und Violoncello
Werke von J.S.Bach, Paganini, Vivaldi,
Gehweiler u.a.
Isabel Gehweiler, Violoncello
Tobias Lindner, Orgel
Kollekte

3. Konzert: Sonntag, 17. Nov. 17.00 Uhr

Orgel und Hammerflügel
Franz. Werke des 19. Jahrhunderts
Edoardo Torbianelli, Hammerflügel
Tobias Lindner, Orgel
Kollekte

4. Konzert: Samstag, 23. Nov. 19.30 Uhr
5. Konzert: Sonntag, 24. Nov. 17.00 Uhr

G.Fauré: Requiem op. 48
**Luigi Cherubini:
Messe in B-Dur** 1821
Schweizer Erstaufführung

Solisten, Kirchenchor St.Franziskus
Instrumentalisten der Schola Cantorum
Basilensis, Leitung: Tobias Lindner

Billette: Erw. Fr 30.- Jugendl. bis 18 J. Fr 15.-



**Anpflanzen:
Viva Gartenbau**
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

Unsere Mitschwester

Sr. Adelheid Hofstetter

* 14. November 1929 † 25. Oktober 2019

durfte sterben. Wir sind sehr traurig und doch erfüllt mit grosser Dankbarkeit. Sr. Adelheid strahlte Ruhe und Frieden aus während diesen Tagen des Loslassens und Abschiednehmens. Wir konnten sie ganz nah erfahren im Mit-dabei-Sein. Sie durfte ruhig und friedlich von uns gehen. Sr. Adelheid war eine Dominikanerin, begnadet mit ansteckender Fröhlichkeit und grossem Mitgefühl für alles Leben. Wir gedenken ihrer mit grosser Liebe.

Es trauern:
Die Dominikanerinnen in Riehen:
Srs. Nicolette, Tarcisia, Tessa, Josette
Frau Olga Meier, Uznach, Schwester
Frau Martha Lingg, Emmenbrücke, Schwester
Frau Helga Hofstetter, Uster, Schwägerin
und weitere Angehörige

Abschieds-Eucharistiefeier am 5. November 2019, 14.30 Uhr,
St. Franziskuskirche, Äussere Baselstrasse 168, Riehen

Urnenbeisetzung ins Gemeinschaftsgrab
auf dem Gottesacker Riehen am 7. November 2019, 11 Uhr

Traueradresse: Sr. Tessa Signer, Oberdorfstrasse 21, 4125 Riehen

Liebi Lüt vo Rieche!

Es git wider jede Daag früsche «Buttemoscht»

jeede Frytig und Samschtig gits en au bim
Herr Zmoos am Gmüesschtang.

Fam. Müller, Weiherhof, Gempenstrasse 1,
4146 Hochwald, Telefon 061 751 30 38

Eier, Butter, guete Rahm isch in unserem Grättimann

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
4 bis 13 Uhr

Sonntag
6 bis 10.30 Uhr



Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 7 11 96
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Kirchenzettel

vom 3. bis 9. November 2019

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Reformationskollekte

Dorfkirche

So	10.00	Gesamtgemeindlicher Gottesdienst in der Kornfeldkirche
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di	10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Meierhof
	19.30	Abendgebet in der Dorfkirche
Mi	15.00	Seniorennachmittag, Meierhof
Do	10.00	Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
	12.00	Mittagsclub Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche
Sa	10.00	Fiire mit de Gläine in der Dorfkirche, anschliessend Znüni und Malen mit Ursina Gisler im Landauer

Kirche Bettingen

So	10.00	Gesamtgemeindlicher Gottesdienst in der Kornfeldkirche
	19.30	Abendgottesdienst, Thema: «Klartext»
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
	19.30	Bibellectüre: Die Psalmen
	21.45	Abendgebet für Bettingen
Mi	9.00	Tatzelwurm: Mutter/Kind-Treff
Do	8.30	Spielgruppe Chäfereggli
	8.30	Mothers in Prayer (MIP)
	15.00	Elterncafé
Fr	18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen
Sa	14.00	Jungschar Bettingen Chrischona

Kornfeldkirche

So	10.00	Gesamtgemeindlicher Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformations-sonntag, Pfarrteam, mit Einsetzung von Pfr. Silas Deutscher als Jugendpfarrer, Kinder- und Teenie-Programm parallel zum Gottesdienst
Mo	9.15	Müttergebet
	18.00	Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Di	14.30	Spielnachmittag für Familien
Do	9.00	Bibelkreis
	12.00	Mittagsclub Kornfeld
	20.15	Kirchenchor Kornfeld
Fr	9.30	MütterKindTreff für englisch sprechende Frauen
Sa	10.00	Probe Familienweihnachtsmusical, 10 bis 12 Uhr.
	19.15	Kornfetti Teens, Die Teenagergruppe geht Bowlingspielen Anmeldung bei Toni Timar: 076 302 99 42

Andreashaus

So	10.00	Gesamtgemeindlicher Gottesdienst in der Kornfeldkirche
Mi	14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00	Quartiercafé Andreashaus
	18.00	Nachtesen für alle
	19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber.

Diakonissenhaus

So	9.30	Gottesdienst Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
Fr	17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch**

Sa	14.00	Jungschli
	19.00	phosphor, Thema «Habgier»
So	10.00	Gottesdienst mit Beat Staub
		Bärentreff / Kids-Treff
Do	12.00	Mittagstisch 50+

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus

So	10.30	Eucharistiefeier – Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen; der Gottesdienst ist musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Franziskus; anschliessend Geselligkeit pflegen im Pfarreiheim
	17.00	Orgelfestival
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizé-Gebet
Di	11.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	12.00	Mittagstisch Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
Do	9.30	Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
Sa	17.30	Eucharistiefeier am Vorabend

JAHRBUCH Vernissage am 23. November in der Aula Niederholz

Riehen als Ort der Bewegung

rs. Soeben ist das neue Riehener Jahrbuch «z'Rieche 2019» in Druck gegangen. Am Samstag, 23. November, findet die öffentliche Buchvernissage statt. An der Vernissage kann das Buch erstmals käuflich erworben werden. Die Autorinnen und Autoren signieren die Bücher auf Wunsch und am abschliessenden Apéro besteht die Gelegenheit zum Gespräch mit den Macherinnen und Machern des Buches. Herausgegeben ist die Stiftung «z'Rieche».

Der 59. Jahrgang ist das erste Buch unter dem neuen Stiftungsratspräsidenten Felix Werner und widmet sich im ersten Teil dem Thema «Sport und Bewegung». Passend dazu findet der erste Teil der Vernissage ab 16 Uhr in der Sporthalle Niederholz statt. Dort wird eine Riehener Sport-Show mit Trampolin, Kunstturnen, Hip-Hop und Karate geboten.

Um 17 Uhr geht es in der benachbarten Aula Niederholz weiter mit der eigentlichen Buchpräsentation, moderiert von Gemeinderätin Christine Kaufmann, die als Stiftungsrätin am-

tet. Im neuen Buch, das erstmals unter der Leitung von Redaktor Rolf Spriessler entstand, ist der Chronikteil um ein Kapitel erweitert worden und verstärkt damit die kontinuierliche Berichterstattung über Riehener Vereine und Institutionen. Rekapituliert werden dort die Höhepunkte des kulturellen, politischen, sportlichen, gesellschaftlichen und religiösen Geschehens.

Der erste Teil erzählt unter anderem die Geschichte der Riehener Sportanlagen und widmet sich dem Sport im Alter sowie jungen Trendsportarten. Im Teil z'Rieche geht es unter anderem um einen ehemaligen Riehener Handwerksbetrieb, der mit seinen Produkten international für Furore sorgte, und um ein bemerkenswertes historisches Liederbuch eines Riehener Pfarrers.

Im Rahmen der Vernissage findet auch die Preisverleihung des Mal- und Geschichtenwettbewerbs statt, den die Jahrbuch-Redaktion zum Thema Sport ausgeschrieben hat. Einige Geschichten und Zeichnungen sind im Buch enthalten.



Das Cover des neuen Jahrbuch-Jahrgangs «z'Rieche», der am 23. November 2019 erscheint und dessen Thementeil Sport und Bewegung gewidmet ist. Foto: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 1. November

Lesekaffee «Alt trifft Jung»

Lesen Sie den Schülerinnen und Schülern der Klasse 1b vom Schulhaus Niederholz Geschichten vor. 9.30–10.15 Uhr, Bibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen). *Eintritt frei.*

Konzert an Allerheiligen

Jan Šprta, Organist der Abteilung Friedhöfe Basel der Stadtgärtnerei, wird zusammen mit der Sopranistin Sara-Bigna Janett das berühmte «Lied an den Mond» aus der Oper Rusalka von Antonín Dvořák zur Aufführung bringen, ebenso eine weniger bekannte Arie aus Felix Mendelssohns Choralkantate «Vom Himmel hoch». Ausserdem werden Werke von Mozart und Schumann zu hören sein. 16 Uhr, Kapelle 5 auf dem Friedhof am Hörnli (Hörnliallee 70, Riehen). *Eintritt frei.*

Live-Musik im schlipf@work

Die Basler Jazzband Sonoras spielt den alten Jazz mit Leidenschaft und Lebensfreude. 19 Uhr, Restaurant schlipf@work (Bahnhofstrasse 28, Riehen). *Eintritt frei, Kollekte.*

Samstag, 2. November

Jahreskonzert

Der Musikverein Riehen spielt bei seinem Jahreskonzert unter der Leitung von Janos Némethi musikalische Leckerbissen und eine breite Palette an Unterhaltungsmusik. Mit der Teilnahme der Jugendmusik. 19.30 Uhr, Festsaal Landgasthof Riehen. *Grosse Tombola in der Pause. Eintritt frei, Kollekte.*

Midnight-Sports

Sport, Musik und Spass für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). 20–23 Uhr. *Eintritt frei. Hallenschuhe mitnehmen.*

Reklameteil

Sonnenweg 14, 4153 Reinach
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch

ORGELFESTIVAL Werke von Organisten des Wiener Kaiserhofs zum Auftakt

Organisten mit Ambitionen



Foto: zVg

Tobias Lindner, Kirchenmusiker an der Franziskuskirche, spielt am Sonntag Werke von Kollegen aus der Vergangenheit.

mf. Übermorgen Sonntag ist es so weit: Das Orgelfestival in der Riehener St. Franziskuskirche beginnt. Das Auftaktkonzert, das Organist und Kirchenmusiker Tobias Lindner gibt, trägt den Titel «Organisten am Wiener Kaiserhof». Die Habsburger in Wien waren über mehrere Jahrhunderte eine der wichtigsten Adressen für Musiker aus aller Herren Länder. Von den damaligen Organisten waren es einige, die auch als Komponisten ihre Spuren hinterlassen haben, und Lind-

ner wird am Sonntag Werke von acht dieser Musiker erklingen lassen.

Zur illustren Liste gehören Ferdinand Tobias Richter, der 1683 seinen Dienst als kaiserlicher Hoforganist im Exil antrat – der Wiener Hof war während der Türkenbelagerung nach Passau geflohen – und der eigentlich protestantische Johann Jakob Froberger, der von den Habsburgern zur Ausbildung nach Rom geschickt wurde, wo er schliesslich katholisch wurde – ob freiwillig oder unfreiwillig ist nicht

AUSSTELLUNGEN

Spielzeugmuseum Dorf- und Rebbaumuseum Baselstrasse 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** Puppen. Eine Sammlung von Doris Im Obersteg-Lerch. Bis 31. Januar.

Freitag, 1. November, 19–21 Uhr: Nachts im Museum: Gruselparty! Nachts, wenn das Museum geschlossen ist, kann es ein bisschen gruselig werden. Im Taschenlampenschein erkunden wir die Ausstellungen, und falls wir keine Gespenster finden, so lassen sich im geheimnisvollen Halbdunkel dennoch viele Sachen entdecken und Gruselgeschichten erzählen. Mit Roman Renz. Für Klein mit Gross ab 8 Jahren. Beschränkte Platzzahl, Anmeldung unter: 061 646 81 00 oder spielzeugmuseum@riehen.ch. *Preis: Fr. 10.–.*

Samstag, 2. November, 11.15–12.15 Uhr: Hey Doll! English Story Times with Ms. Jeanne. There's a new exhibit at the museum on dolls! Let's take a look around. Then we'll read and talk about – even sing about – different kinds of dolls and why they are so important to us. And, as always, we'll make a craft to take home as a memory. With Jeanne Darling. Suited to 3–6 year olds (younger siblings are welcome in the company of their parents). *Costs: Fr. 5.– per child and museum entrance fee of Fr. 7.– for adults.*

Sonntag, 3. November, 14–15 Uhr: Dauerausstellung Behind The Scenes für Familien: Puppen – Sammeln – Museum – Los! In der interaktiven Familienführung nehmen wir uns die Ausstellung «Puppen» zum Anlass für viele Fragen, noch mehr Antworten. Zum Beispiel: Wer war Doris Im Obersteg, die dem Museum eine Sammlung von 220 Puppen vermacht hat? Weshalb sammeln Menschen überhaupt? Was sammelt das Museum? Mit Claudio Gioiella. Für Klein mit Gross ab 10 Jahren. *Preis: Museumseintritt für Erwachsene, Fr. 5.– für Kinder.*

Mittwoch, 6. November, 14–16.30 Uhr: Drop-In-Angebot: Nähstübchen. Wir öffnen unser gemütliches Nähstübchen und laden alle dazu ein, eine eigene kleine Näharbeit zum Mitnehmen herzustellen. Vielleicht entstehen hier auch kleine Weihnachtsgeschenke. Mit Bernadette Caflisch. Für Nähinteressierte jeden Alters mit ersten Erfahrungen mit dem Vorwärtstsch. *Preis: Museumseintritt. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.*

Fondation Beyeler Baselstrasse 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sammlung Beyeler / Sammlung Rudolf Staechelin. Bis 5. Januar. **Resonating Spaces.** Bis 26. Januar. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.* **Samstag, 2. November, 11–12 Uhr: Architekturführung.** Öffentliche Führung zur Museumsarchitektur von Renzo Piano.

Kunst Raum Riehen Baselstrasse 71

Pickpocket. Ausstellung bis 3. November. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch.*

Burgwerk Burgstrasse 160

Andes-Gallery im Burgwerk: Patricio de Santa Coloma und Carlos Poete. Ausstellung bis Mittwoch, 4. Dezember.

überliefert. Auch Alessandro Poglietti, der mit seinem so kurzen wie raffinierten «Cucu» in die Musikgeschichte eingegangen ist, gehört zur Auswahl der am Sonntag präsentierten Organisten. Sein Ende war allerdings tragisch, denn er wurde bei der Belagerung Wiens erschlagen und seine sieben Kinder wurden in die Sklaverei verschleppt.

Orgelfestival: Orgelkonzert Tobias Lindner: Organisten am Wiener Kaiserhof. Sonntag, 3. November, 17 Uhr. Franziskuskirche, Aeussere Baselstrasse 168, Riehen. Kollekte.

Ab sofort Billette für Chorkonzerte

mf. Für die beiden das Orgelfestival abschliessenden Chorkonzerte am 23./24. November, an denen jeweils das Requiem von Gabriel Fauré und die Messe in B-Dur von Luigi Cherubini aufgeführt werden, sind sowohl an der Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn als auch im Vorverkauf Billette erhältlich:

Orgelfestival Riehen: Chorkonzert Fauré und Cherubini. Samstag, 23. November, 19.30 Uhr; Sonntag, 24. November, 17 Uhr. Kirche St. Franziskus, Aeussere Baselstrasse 168, Riehen. *Billette: Fr. 30.–, Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 15.–, Kinder bis 12 Jahre gratis. Vorverkauf: Kundenzentrum Gemeindeverwaltung Riehen, Pfarrbüro St. Franziskus (Tel. 061 641 52 52), bei allen Mitgliedern des Kirchenchors, an der Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.*

Öffnungszeiten: Donnerstag, 14–18 Uhr, Freitag, 10–12 Uhr, 14–18 Uhr, Samstag und weitere Termine auf Anfrage. Telefon 078 729 97 08. www.burgwerk.ch.

Galerie Mollwo Gartengasse 10

Skulpturen von René Küng. Hommage zum 85. Geburtstag. Ausstellung bis 3. Nov. **Sonntag, 3. November, 13–16 Uhr: Finissage.** *Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.*

Galerie Lilian Andree Gartengasse 12

Bertrand Thomassin: «Sur les murs, la plage». Ausstellung bis 17. November. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch.*

Galerie Henze & Ketterer & Triebold Wettsteinstrasse 4

Alfred Kubin: Traumgestalten und Nachtmahre/Jürgen Brodewolf: Entschleunigung. Ausstellung bis 1. Februar. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.*

Galerie Monfregola Baselstrasse 59

Keramik von Ruth Moll. Ausstellung bis 9. November. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.*

Künstlerhaus Claire Ochsnér Baselstrasse 88

Rund und kugelrund. Ausstellung bis 15. März. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch.*

Geistlich-Diakonisches Zentrum Spitalweg 20

Sonderausstellung: Bilder und Collagen von Frère Marc aus Taizé. Ausstellung bis 14. März. *Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch.*

Gedenkstätte für Flüchtlinge Inzlingerstrasse 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

Friedhof am Hörnli Hörnliallee 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.*

Bücher Top 10 Belletristik

- Helen Liebendörfer**
Thomilin und sein Weib – Thomas Platter und seine Frau Anna
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Jussi Adler-Olsen**
Opfer 2117 – Der achte Fall für Carl Mørck, Sonderdezernat Q
Kriminalroman | DTV
- Martin Suter**
Allmen und der Koi
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Saša Stanišić**
Herkunft
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- Ruth Werenfels**
Em Schuggi sy Basel – Der Kinderbuch-Klassiker auf Baseldeutsch
Basler Bilderbuch | Spalento Verlag
- Yvette Kolb**
Basel zwischen Himmel und Hölle – Phantasie-Erzählungen
Humoristische Literatur | IL-Verlag
- Alain Claude Sulzer**
Unhaltbare Zustände
Roman | Galiani Verlag
- Simone Lappert**
Der Sprung
Roman | Diogenes Verlag
- Margaret Atwood**
Die Zeuginnen
Roman | Berlin Verlag
- Thomas Meyer**
Wolkenbruchs waghalsiges Stelldichein mit der Spionin
Roman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Gault Millau Schweiz**
2020
Gourmet- und Hotelführer | Ringier Verlag
- Denis Scheck**
Schecks Kanon – Die 100 wichtigsten Werke der Weltliteratur
Nachschlagewerk | Piper Verlag
- Claudio Del Principe**
a mano – Verführerische Pasta. Von Hand gemacht. Sinnlich und schön
Kochbuch | AT-Verlag
- Bruno Manser**
Tagebücher aus dem Regenwald, 1984–1990
Biographisches | CMV
- Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Kanton Basel-Stadt**
Das Basler Münster
Basiliensia | GSK Verlag
- Michael Luisier, Nicolas d'Aujourd'hui**
Sproochschatz!
Basler Kinderbuch | CMV
- Beat Stauffer**
Maghreb, Migration und Mittelmeer
Politik/Gesellschaft | NZZ Libro Verlag
- Cornelia Kazis**
Weiterleben, weitergehen, weiterlieben
Ratgeber | Xanthippe Verlag
- Emilia Smechowski**
Rückkehr nach Polen
Politik | Hanser Verlag
- Madelyne Meyer**
Endlich Wein verstehen
Weinführer | AT Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

www.riehener-zeitung.ch

Wir räumen Häuser und Wohnungen! Fachgerecht, zuverlässig, günstig.
A. Mächler 079 949 32 85
www.besenrein-maechler.ch

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.**
Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.



Wohnen und Arbeiten vereint!

Frick • 8.5 Zimmer • 202 m² Wohnfläche • 434 m² Grundstück • gepflegte Liegenschaft • beheizter Hobbyraum (nutzbar für stilles Gewerbe) • grosser Schopf • Tiefgaragenplatz und 3 Aussenabstellplätze • Familienquartier • verkehrsberuhigte Strasse

Verkaufspreis auf Anfrage

HEV Aargau
Hauseigentümerverband Aargau
Tel. 056 200 50 60
verkauf@hev-aargau.ch / www.hev-aargau.ch

HIOB INTERNATIONAL

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

➤ **GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

➤ **RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen



Brockenstube Basel
Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60
www.hiob.ch, basel@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube
Münchenstein, Birseckstr. 62
Tel. 061 411 89 88

HELFE WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

Laub rechnen Zeit!

Andreas Wenk
wenkgartenbau.ch
061 641 25 42

Frauenverein Riehen
Wir brauchen Platz
Samstag, 2. November 2019
von 10 bis 15 Uhr

50% Rabatt
Ab 5. November 2019

Viel Weihnachten für wenig Geld
Wo: Brockenstube

Frauenverein
Schopfeggässchen 8
Tel. 061 641 27 23
www.frauenverein-riehen.ch
Facebook: Brockenstube Frauenverein Riehen



Heimnetz-Sicherheit

Was suchen Hacker bei mir im Heimnetzwerk?

16.11.2019 15:00

CVJM-Haus, Kornfeldstrasse
swisseprivacycoaching.ch
/veranstaltungen/

Kontakt: Telefon: 061 508 20 57 oder Mittwochs 17:00 im Cafe-Kornfeld



Urheber: 123rf.com/profile-flvnt

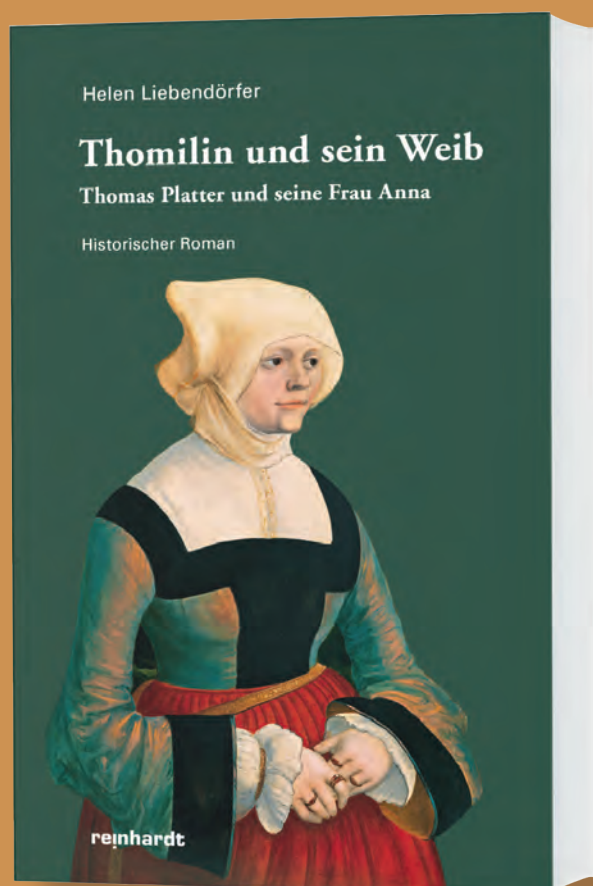
Inserieren bringt Erfolg!

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

inserate@riehener-zeitung.ch

reinhardt



LEBENS BILD EHEFRAU 16. JAHRHUNDERT

Helen Liebendörfer
Thomilin und sein Weib - Thomas Platter und seine Frau Anna

296 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2359-8

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

ANGEBOTE IN RIEHEN



Bleiben Sie in Bewegung

SPORT UND BEWEGUNG

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Das Sportangebot auf einen Blick

lov. Ab heute ist die neue Broschüre «Bleiben Sie in Bewegung» der Gemeinde Riehen im Umlauf. Sie ersetzt die Version von 2012 und präsentiert übersichtlich das grosse Riehener Sportangebot. Im Zentrum stehen die Trainingsangebote der Sportvereine, versehen mit vielen Informationen (Altersgruppe, Trainingsort, Indoor/Outdoor, Einzel-/Teamsport, Training und/oder Wettkampf). Zudem sind Informationen zur Sportinfrastruktur (Finnenbahn bis Hallenbad) und zu ergänzenden Bewegungsangeboten enthalten.

Die Broschüre liegt unter anderem im Gemeindehaus, in Sportanlagen sowie in verschiedenen Ladengeschäften auf und ist auch online unter www.riehen.ch/kultur-und-freizeit/freizeit-und-sport/freizeit-und-sportangebote abrufbar.

Foto: zVg

Promotion

Messvertonungen der Superlative



Die beiden Chöre wagen sich an ein epochales Meisterwerk.

Foto: zVg

rz. Die «Missa Salisburgensis à 53 voci» ist eine grossangelegte barocke Messvertonung für zwei achttimmige Chöre und ein Orchester im Stil der venezianischen Mehrchörigkeit. Die anonym überlieferte Komposition wird heute Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704) zugeschrieben, der rund 30 Jahre im Dienst des Salzburger Erzbischofs als Hofkapellmeister wirkte. Die Messe wurde vermutlich erstmals 1682 im Salzburger Dom anlässlich des 1100-jährigen Bestehens des Bistums Salzburg aufgeführt. Umrahmt wird die Messe von geistlichen Werken von Claudio Monteverdi (1567–1643) und Dmitri Bortniansky (1751–1825).

Es singen der Regio Chor Binningen-Basel, der Amadeus Chor Bern und das ukrainische Vokalensemble A cappella Leopold. Begleitet werden sie vom Münchner Orchester L'arpa festante unter der Leitung von Bohdan Shved. Das Konzert findet morgen Samstag, 2. November, um 18 Uhr in der Martinskirche Basel statt. Wiederholt wird die Aufführung übermorgen Sonntag, 3. November, um 17 Uhr in der Französischen Kirche Bern.

Vorverkauf: www.regiochor.ch, konzertkasse@regiochor.ch, Tel. 078 696 04 40. Abendkasse 45 Minuten vor Konzertbeginn. Preise: Fr. 60.–, 50.– und 30.– (für junge Zuhörende Fr. 40.–, 30.– und 10.–).

WECHSEL Ausserordentliche Generalversammlung der Stadt-Jodler Basel-Riehen

Präsident Jakob Gerber ist zurückgetreten



Die Stadt-Jodler Basel-Riehen am Olma-Umzug 2019 mit der Laterne, die für das Eidgenössische Jodlerfest Basel wirbt, das von 26. bis 28. Juni 2020 stattfindet.

Foto: zVg

rz. Gleich nach dem Nordwestschweizerischen Jodelfest in Mümliswil war bei den Stadt-Jodlern Basel-Riehen die Luft draussen, als es nicht gelungen war, sich für das Eidgenössische Jodelfest 2020 in Basel zu qualifizieren. Ende August wurde in einer Vereinsversammlung aber doch beschlossen, dass der Verein weitermacht.

Vor einem Monat gab es dann einen grosser Knall: Vereinspräsident Jakob Gerber stellte sein Amt per sofort zur Verfügung. Den kurz darauf anstehenden Auftritt am Olma-Umzug hatte er bereits organisiert. Ohne den Präsidenten fuhren die Stadt-Jodler nach St. Gallen, um ihrer Verpflichtung als Trägerverein nachzukommen und am Umzug Werbung für das Eidgenössische Jodelfest 2020 in Basel zu machen. Trotzdem war die Stimmung im Keller.

Für den 23. Oktober wurde eine ausserordentliche Generalversammlung angesetzt. Das Haupttraktandum bildete die Demission und Verabschiedung von Jakob Gerber, der seit 19 Jahren bei den Stadt-Jodlern Basel-Riehen als Sänger mit dabei war, davon

18 Jahre im Vorstand und 10 Jahre als Präsident. Tagespräsident Heinz Leubundgut verlas das Demissionsschreiben, in welchem Jakob Gerber seinen Rücktritt begründete und auf seine sehr aktive Zeit als Vorstandsmitglied zurückblickte. Er hatte veranlasst, dass der Verein von Basel nach Riehen umgezogen ist, er hat dafür gesorgt, dass der Dirigentinnenstab weitergereicht werden konnte, und er hat sich immer voller Elan und Begeisterung für Öffentlichkeitsarbeit und für den Verein eingesetzt. In der Laudatio besonders hervorgehoben wurden das grosse Netzwerk, die Verbindungen quer durch die Jodlergemeinde, die ausgezeichneten Kontakte zu Restaurants und anderen Betrieben, die Hartnäckigkeit in Verhandlungen für Engagements und der grosse persönliche Einsatz für den Klub. Ein Abschiedspräsent durfte der scheidende Präsident tags darauf bei sich zu Hause in Empfang nehmen.

Als neuer Präsident wurde der bisherige Vizepräsident Christian Humm gewählt. Der Vorstand wurde

nicht weiter ergänzt. Die Aufgaben des Vizepräsidenten und des Aktuars werden vorläufig auf die übrigen Vorstandsmitglieder verteilt.

Die Versammlung beschloss, den Jodler-Obe vom kommenden 18. Januar 2020 mithilfe zusätzlicher Sänger durchzuführen. Die Stadt-Jodler nehmen die Aufgabe, als Trägerverein am Eidgenössischen Jodelfest 2020 ein Aufführungslokal zu betreuen, wahr. Auch das Weihnachtsfest findet wie vorgesehen statt. Auch wenn ein Antrag auf sofortige Auflösung des Vereins intensiv diskutiert und fast einstimmig abgelehnt wurde, so steckt keine Geiss weg, dass die Stadt-Jodler neue Sänger und Jodlerinnen benötigen, wenn sie in Zukunft bestehen wollen.

Gesucht werden aktuell sowohl Frauenstimmen (mit Jodelkenntnissen) als auch Männerstimmen (Jodelkenntnisse nicht nötig). Wer einmal schnuppern und gleich mitsingen will, ist herzlich willkommen. Geprüft wird jeden Dienstag um 20 Uhr im Haus der Vereine.

GRAFFITI-PROJEKT Jugendgruppe «Übr» hat Haselrain-Unterführung verschönert

Ein farbenfrohes Wandbild



«Candy-World/Schlaraffenland» heisst das fröhliche Wandgraffiti in der Unterführung Haselrain.

Fotos: zVg

Im Rahmen des Unicef-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» unterstützt die Gemeinde Riehen immer wieder Jugendprojekte. Aktuell hat sie der Jugendgruppe «Übr» die Möglichkeit geboten, an einer Wand in der Unterführung Haselrain in Riehen Graffiti anzubringen. Übr hat sich intensiv mit dem Projekt auseinandergesetzt und in mehreren Schritten ein kinderfreundliches und fröhliches Wandgraffiti unter dem Motto «Candy-World/Schlaraffenland» erarbeitet. Das farbenfrohe Wandbild hat während der letzten Herbstferien in der Unterführung Haselrain Gestalt angenommen und soll die Riehener Bevölkerung und speziell die Kinder auf ihrem Schulweg erfreuen.

Das jugendliche Künstlerkollektiv, bestehend aus sieben Aktiv- und mehreren Passivmitgliedern, realisiert seit rund sechs Jahren verschiedene Projekte, so zum Beispiel Graffiti-motive in der Mohrhaldenanlage oder eine Unterwasserwelt im Untergeschoss des Familien- und Jugendtreffpunkts «2wei». Es hat auch Workshops am Riehener Dorffest 2017 und im Freizeitareal Hinter Gärten, unter anderem in Zusammenarbeit mit der Mobilen Jugendarbeit Riehen, durchgeführt.

Die Graffitikünstler, die beruflich als Maler, Grafiker, Bauzeichner und Schreiner tätig sind oder studieren, betreiben ihr Hobby mit viel Leidenschaft und Freude. Anfangs waren sie einzeln unterwegs, danach haben sie sich in einer Gruppe zusammengefunden. Sie gestalten ihre Freizeit miteinander, ergänzen sich gegenseitig gut, lernen voneinander und wollen gemeinsam noch viele Projekte realisieren.

Der Name «Übr» ist ursprünglich auf den Begriff «Überdrugg» zurückzuführen. Also: Den emotionalen Überdruck mit Graffiti spritzen ausleben. Die Mitglieder von Übr sowie weitere graffiti-begeisterte Jugendliche sind ständig auf der Suche nach legalen Graffitiorten, sogenannten «Free-Graffiti-Walls», um ihrer Leidenschaft frei frönen zu können.

Brigitte Gieseck



Ein Jugendlicher von «Übr» bei der Arbeit während der letzten Herbstferien.

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Papeterie Wetzels

Papeterie Wetzels
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzels@bluewin.ch www.papwetzels.ch

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Die Märchen-
königin feiert
Geburtstag!

Verena und Andreas Jenny
100 Jahre Trudi Gerster –
Das Märchenbuch
272 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2370-3
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Basel erleben mit dem
Pro Innerstadt Geschenkbö

Geniessen, einkaufen und staunen

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT
BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 44

ital. Weissbrot- spezialisie- rung	ugs. Vorname der Nadig	Nasch- werk, Konfekt	zuckend brennen	steif; unbeug- sam	Ort im Kt. Freiburg	über- natürl. Vorgang, Mirakel	Teich- blume	christl. Glau- bensan- hänger	franz.: Weih- nachten	schweiz. Literat. (John) † 1970
Anstoss					Musik- werk (lat.)			Abk.: Ankunft		
poe- tisch: Adler			Grund- stoff- teilchen			physik. Kraft- einheit				
Ort an der Gott- hardlinie					Wüstenei			Ausruf d. Freude, Lustig- keit		
Abk.: Atlas			Hebe- maschine			aus- gerührt				
Divisor (Math.)					spa- nisch: Stier			Wider- hall	kurz für: Deziliter	
Vermitt- lunge- schäfte machen	orient. Reise- gesell- schaft		ugs.: Lawine				glän- zendes Gewebe			
Duft- stoff (franz.)	Storch in der Fabel	Pflan- zenteil		Vorlage, Modell			Ver- schluss- teil des Topfes	Haar- tracht	geist- reicher Schluss- effekt	Vater und Mutter
					Weizen- art, Dinkel	persönl. Fürwort, 3. Person Plural	eng- lisch: Stein	Abdruck; Abschrift		
persi- scher Königs- name					digitales Datennetz	ugs.: Geislin			Fabel- name des Bären	Aristo- kratie
Abk.: Euro- päische Währungs- union			zu vor- gerück- ter Stunde				starkes Schmerz- mittel			
Berg im Zürcher Oberland						Seebad in Belgien				
Abk.: an- hän- gend			britischer Popstar (Sir ... John)				mehrf. Bundes- präsident † 1977			
Destil- lations- gefäß					für sich allein, separat					

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 40 bis 43 lauten: AARGAUERIN (Nr. 40); ZUERICHSEE (Nr. 41); HUGENOTTEN (Nr. 42); RINGHOERIG (Nr. 43).

Folgende Gewinner wurden gezogen: Jennifer Isken, Riehen und Theres Röschli, Riehen.

Lösungswort Nr. 44

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 44 bis 46 erscheint in der RZ Nr. 46 vom 15. November. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat November aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Viel Glück und Spass beim Raten.

IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

GRATULATIONEN

Nicandro Flena-Moreno zum 80. Geburtstag

rs. Am 1. November 1939 in Apulien geboren, kam Nicandro Flena 1962 mit nur ein paar tausend Lire in der Tasche in die Schweiz und begann sich hier ein Leben aufzubauen. Nach einigen Aushilfsjobs fand er bald eine Anstellung als Gärtner bei der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, für die er 36 Jahre und 7 Monate arbeitete und der er bis heute eng verbunden geblieben ist.

In der Schweiz lernte Nicandro Flena die Spanierin Juana Moreno kennen. Das Paar heiratete im Jahr 1971, die Kinder Marco, Sonia und Lilly wurden geboren und inzwischen sind auch drei Enkelkinder hinzugekommen.

Bis heute ist Nicandro Flena ein leidenschaftlicher Hobbygärtner geblieben, kümmert sich mit viel Freude und Tatkraft um seinen Schrebergarten und darf sich einer bemerkenswerten Fitness und Gesundheit erfreuen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Nicandro Flena herzlich zum Achtzigsten, wünscht ihm weiterhin gute Gesundheit sowie viel Kraft und Freude.

Matthias Güldenstein-Holzer zum 80. Geburtstag

rz. Als der Basler Musiktheorie- und Rhythmiklehrer Gustav Güldenstein am 13. September 1938 die Gymnasitiklehrerin Nora Siebert heiratete, zog das Paar in das neu erworbene Haus an der Wenkenstrasse 22 ein. Etwas mehr als ein Jahr später kam am 2. November 1939 der Sohn Matthias Felix zur Welt. Den Namen Felix hatte sich sein Pate, der Dirigent und Komponist Felix Weingartner, gewünscht.

Matthias ging ins Erlensträsschen in die Primarschule und danach ins Humanistische Gymnasium. Nachdem er zuerst Biologie studiert und Chemie und Zeichen im Nebenfach abgeschlossen hatte, absolvierte er am Lehrerseminar Basel die Ausbildung zum Primar- und Religionslehrer. Dazu kamen Studien in Astrologie, Psychologie, Parapsychologie und vergleichender Verhaltensforschung. Bis zu seiner Heirat 1964 wohnte er in seinem Elternhaus in Riehen.

1967 gründete er die Parapsychologische Arbeitsgruppe Basel, den heutigen Basler Psi-Verein, dessen Ehrenpräsident Matthias ist. Er war damals Primalehrer im Spalenschulhaus. Später absolvierte er noch eine Heilpädagogik-Ausbildung und war bis 1999 Kleinklassenlehrer am Isaak-Iselin-Schulhaus.

Als die älteste Tochter von Matthias und Eva Güldenstein-Holzer, Barbara, ins Primarschulalter kam, zog die Familie wieder nach Riehen. Ab 1972 wohnte sie dann an der Wenkenstrasse 22, wo auch ihre drei Töchter aufwuchsen. 1984 gründeten Eva und Matthias das Psi Zentrum Basel, das zunächst zusammen mit dem Psi-Verein Lokaltäten im Gundeli gemietet hatte.

2010 entstand im Garten des Elternhauses das neue Wohnhaus Nr. 24, in dem die Eltern ihr Psi Zentrum unterbrachten. Die Nummer 22 bewohnt jetzt die Familie der mittleren Tochter, Gabriela, und die jüngste Tochter, die Tierärztin, Homöopathin und Tierkommunikatorin Angelika, leitet das Psi Zentrum.

Zur Feier seines 80. Geburtstages hat Matthias Güldenstein das amerikanische Medium Richard Schoeller, die Psychologen Dr. Gerhard Mayer (Uni Freiburg i/Br) und Dr. Callum E. Cooper (Uni Northampton, GB) sowie den Philosophen Dr. Heiner Schwenke zu Gesprächen über «Kommunikation mit Jenseitigen» eingeladen. Die bekannte Schauspielerin und Sängerin Rosetta Lopardo wird den öffentlichen Abend moderieren, der am Freitag, 1. November, von 17.30 bis 21.30 Uhr in der Aula des Gymnasiums am Münsterplatz stattfindet.

Matthias und Eva, die sich seit 1957 kennen, erfreuen sich guter Gesundheit. Sie geniessen es, schon so lange im «grossen grünen Dorf» zu leben, und sind dankbar, dass sie immer noch gemeinsam aktiv sein dürfen.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht auch für die Zukunft alles Gute.

Flanieren
Überraschungen
Streifzüge

Daniel Zahno **Stadtverführer**
Die schönsten Spaziergänge in und um Basel
144 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2327-7
CHF 29.80

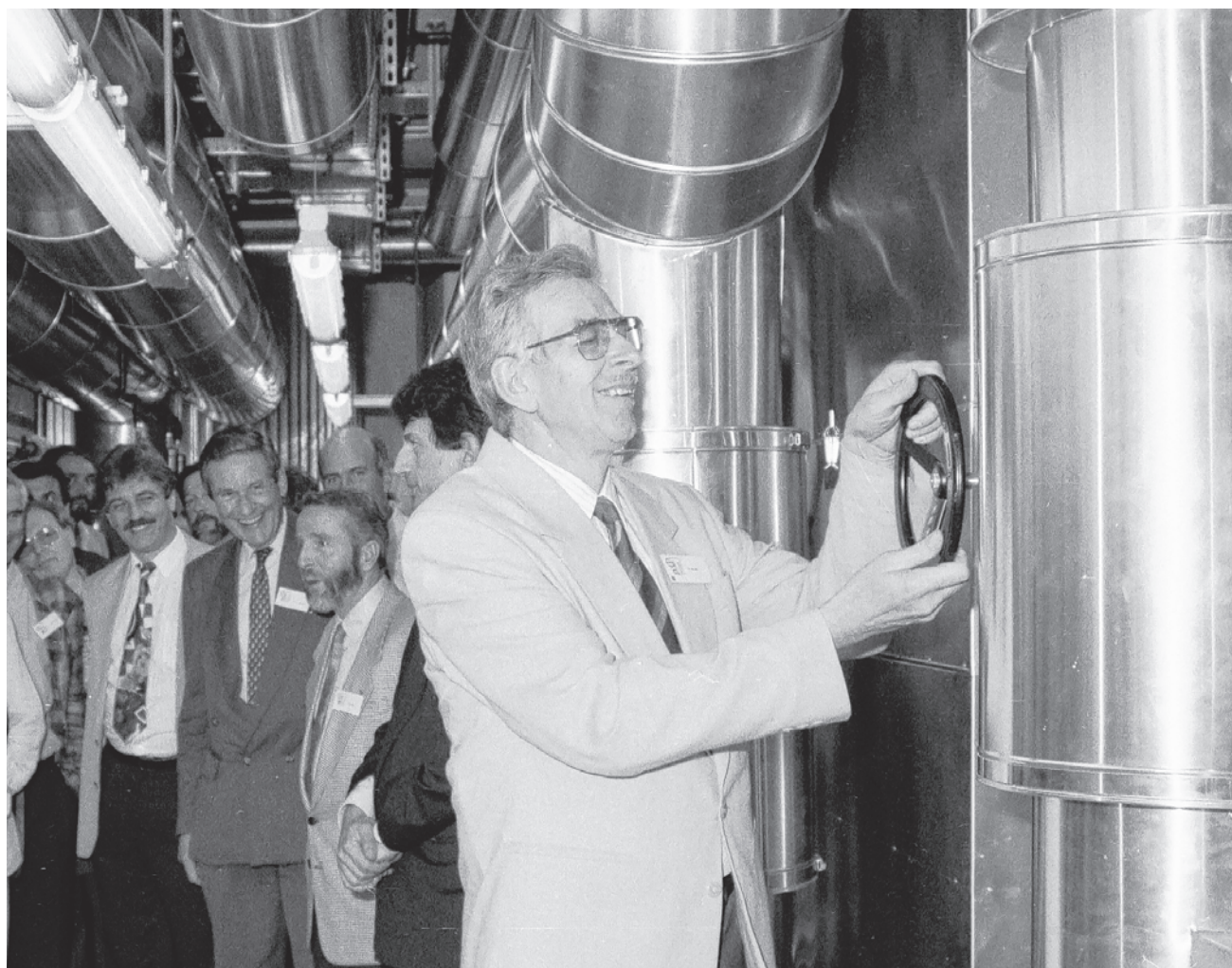
Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

JUBILÄUM «100 Jahre» rund um den Wärmeverbund und die Geothermienutzung in Riehen

Wärmeverbund Riehen AG blickte zurück und nach vorn



Pascal Previdoli, stellvertretender Direktor des Bundesamts für Energie und Leiter Energiewirtschaft, spricht im Landgasthof. Foto: Rolf Spriessler



Inbetriebnahme der Geothermiezentrale des Wärmeverbunds Riehen am 28. April 1994 durch den damaligen Gemeinderat Reinhard Soder. Foto: Philippe Jaquet

Mit einem zweiteiligen Event hat die Wärmeverbund Riehen AG Jubiläum gefeiert und durfte zugleich feststellen, dass das Geothermie-Erweiterungsprojekt dank Bundesgeldern finanziell gesichert ist.

ROLF SPRIESSLER

Die Rechnung geht folgendermassen: Vor 30 Jahren wurde der Wärmeverbund Riehen Dorf in Betrieb genommen, damals noch ausschliesslich mit Öl beheizt. Vor 25 Jahren wurde am Haselrain die Geothermiezentrale in Betrieb genommen. Vor 20 Jahren erhielt Riehen das Energiestadtlabel. Vor 15 Jahren erfolgte die Auszeichnung mit dem European Energy Award in Gold. Vor zehn Jahren schliesslich wurde die Wärmeverbund Riehen AG gegründet, mit dem Ziel, die bis dahin getrennt betriebenen Wärmeverbünde Riehen Dorf, Wasserstelen und Niederholz zu einem System zusammenzuführen. Das ergibt zusammen 100 Jahre.

Erdölkrise 1971 als Anstoss

Hundert Jahre tönt gut. Und schon jedes Ereignis für sich ist aller Ehren wert. Die eigentliche Leistung, die die Entwicklung Riehens zur «Energiestadt» mit Gold-Status begründete, liegt im Pioniergeist und in der Risikobereitschaft, die in der Riehener Politik der 1970er- und 1980er-Jahre in hohem Mass vorhanden war. Die Erdölkrise von 1971 hatte dazu geführt, dass man

sich mit der möglichen Nutzung von Erdwärme zur Energiegewinnung zu befassen begonnen hatte. Auch in Riehen. Schon 1972 gab es in der Riehener Kommunalpolitik erste politische Vorstösse dazu. Der damalige Basel-Städter Kantonsgeologe Lukas Hauber, der in Riehen wohnte, beschäftigte sich seinerzeit ganz intensiv mit dem Thema Erdwärme und aufgrund entsprechender Voruntersuchungen empfahl er Riehen als bestgeeigneten Standort, um die neue Technologie in der Anwendung zu testen.

«Lukas Hauber ist der Wegbereiter für die Erfolgsgeschichte Geothermie in Riehen», schreibt der ehemalige Gemeinderat und Grossrat Fritz Weissenberger in seinem Beitrag in der Jubiläumsbroschüre, die die Wärmeverbund Riehen AG soeben herausgegeben hat. Die Redaktion des Heftchens besorgte Richard Grass, der lange Jahre als Abteilungsleiter innerhalb der Gemeindeverwaltung Riehen mitverantwortlich war für die Belange des Wärmeverbunds und aktuell Mitglied des Verwaltungsrates der Wärmeverbund Riehen AG ist, der vom ehemaligen Riehener Gemeinderat Marcel Schweizer präsentiert wird.

Der Bund gibt Risikokapital

Zur Jubiläumsfeier, die am Donnerstag vergangener Woche zuerst im Bürgersaal des Gemeindehauses und dann mit einem Bankett im Landgasthofsaal begangen wurde, durfte Gastgeber Marcel Schweizer prominente Gäste begrüssen, allen voran Pascal Previdoli, Stellvertretender Direktor des Bundesamts für Energie und dort Leiter Energiewirtschaft. Previdoli, der den Reigen der Reden im Landgasthof

abschloss, lobte Riehen als Vorbildgemeinde in der Schweiz. Hier habe man es bewusst gewagt, Risiken einzugehen, und habe damit vorgelebt, was eine Gemeinde konkret zur Klimapolitik beitragen könne.

Als Höhepunkt durfte Previdoli öffentlich verkünden, dass der Bund 60 Prozent des Risikokapitals für die Riehener Geo2-Bohrung einschiessen wird. Damit sei die geplante Bohrung für eine zweite Geothermie-Entnahmestelle finanziell gesichert, freute sich Marcel Schweizer, denn die übrigen 40 Prozent würden die Aktionäre – derzeit zu 72,9 Prozent die Gemeinde Riehen und zu 27,1 Prozent die IWB – stemmen können. Mit einer zweiten Geothermiebohrung sollen der Anteil der Geothermie innerhalb des Wärmeverbunds Riehen erhöht und die Kapazität der Anlage erweitert werden, um noch mehr Bezüger anschliessen und damit das Netz erweitern zu können.

Die Feier im Bürgersaal hatte der Riehener Gemeindepräsident Hansjörg Wilde eröffnet. Er freute sich, dass heute bereits 40 Prozent der Riehenerinnen und Riehener dank des Wärmeverbundes auf umweltschonende Weise mit Fernwärme versorgt werden könnten. Mit dem weiteren Ausbau des Verbundes könne man den Verbrauch fossiler Brennstoffe in Riehen in den kommenden Jahren weiter senken und einen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses leisten.

Gewässerschutz und Klima

Matthias Nabholz, CEO der Industriellen Werke Basel IWB, stellte in seinem historischen Rückblick eine weitere wichtige Komponente in den Mittelpunkt. Dass man in Riehen be-

gonnen habe, Wärmeverbünde zu schaffen, habe auch viel mit dem Sandoz-Grossbrand in Schweizerhalle vom 1. November 1986 zu tun gehabt, so Nabholz, denn diese seien als probates Mittel für den Gewässerschutz angesehen worden.

Inzwischen herrsche ein allgemeiner Konsens, dass man die Ausbeutung natürlicher Ressourcen stoppen müsse, dass man mit der Natur statt gegen die Natur arbeiten müsse. Der klimabewusste Jugend von heute gehe es genau darum. «Ihr in Riehen aber, ihr habt schon vor 30 Jahren begonnen, und zwar mit einem damals durchaus noch futuristischen Projekt, das sich im Rückblick gelohnt hat», lobte Nabholz. Allerdings sei man noch lange nicht am Ziel – ein Ziel, das Klimaneutralität bedeute.

Eine jugendliche Stimme kam zum Abschluss des ersten Teils im Bürgersaal zum Zug. Die Baselbieter Slam-Poetin Gina Walter erzählte in zwei heiter-nachdenklichen Texten von ihrem Traum, ein Baum zu sein, und von ihrer Zukunftsvision 19, die sie mit einer ungewöhnlichen Liftfahrt 400 Jahre in die Zukunft versetzte zu einer unwirklichen Begegnung mit einer ausserirdischen Trudi Gerster.

In seiner Begrüssungsrede im Landgasthofsaal stellte Marcel Schweizer den Riehener Pioniergeist in einen grösseren Zusammenhang. Denn dieser Pioniergeist, das Ermöglichen grösserer Projekte, habe sich ja nicht nur in der erfolgreichen Entwicklung der Geothermienutzung gezeigt, sondern auch im Bau eines Kabelnetzes, mit der Attraktivitätssteigerung für den öffentlichen Verkehr – etwa durch den Einsatz von Ruftaxis – oder mit der

namhaften Reduktion des Schwarzkohlens durch die Abführung organischer Reststoffe in die Biogasproduktion. Der konstruktive Pioniergeist in Riehen habe ihn immer wieder motiviert, so Schweizer, und er freue sich, dass nun das Projekt «geo2riehen» reif sei für den politischen Prozess. Schon seit Jahren werden im Gemeindeparlament immer wieder Stimmen laut, die einen noch höheren Anteil der Geothermie an der Riehener Heizwärmeproduktion fordern.

Matthias Meier, Geschäftsführer der Wärmeverbund Riehen AG, leitete nach einer kurzen Begrüssung über zum kulturellen Höhepunkt des zweiten Teils. Die Gesangsgruppe «The Velvetunes» trug a capella vier Nummern ihres neuen Programms «Can't stop the feeling» vor.

«Pionierleistungen gefragt»

Danach betonte Gemeinderat Daniel Hettich die Bedeutung der Entwicklung und Anwendung neuer Technologien zur weiteren CO₂-Reduktion – weitere Pionierleistungen seien dafür gefragt. Claus Schmidt, CEO der Industriellen Werke Basel (IWB), dankte Riehen dafür, dass die Gemeinde mit ihrer Pionieranlage den Beweis für die Zuverlässigkeit der Geothermie als Energiequelle erbracht habe, gratulierte zum bisher Erreichten und wünschte viel Erfolg mit zukünftigen Projekten.

In einem Film wurden einige wichtige Eckpunkte des Riehener Geothermieprojektes gezeigt und erläutert und die Basler Regierungsräte Christoph Brutschin und Conradin Cramer gaben auf diesem Weg ihrer Freude über die Riehener Pioniertaten Ausdruck.

Reklameteil



Grösster Laufsportanlass der Region

37. Basler Stadtlauf
Samstag, 30. November 2019

Jetzt anmelden!

Hauptsponsoren:

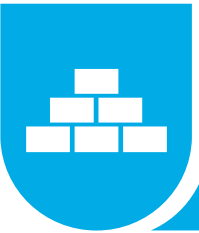
NOVARTIS

Basler Kantonalbank

coop



www.baslerstadtlauf.ch
Laufsportverein Basel



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Ruess-Colombo, Rosa, geb. 1927, von Oberhofen am Thunersee/BE, in Riehen, Rauracherstr. 111

Zihlmann-Offner, Rudolf Albert, geb. 1926, von und in Riehen, Oberdorfstr. 15

Rais-Metzger, Cäcilia Louise, geb. 1926, von Basel, in Riehen, Schützen-gasse 60

Schöneck, Hans, geb. 1927, von Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 50

Hofstetter, Hildegard Hermine, geb. 1929, von Hausen am Albis/ZH, in Riehen, Inzlingerstr. 50

Francis-Locher, Franziska, geb. 1957, von Basel und Hasle bei Burgdorf/BE, in Riehen, Hirtenweg 16

Geburten Riehen

Liederer, Finja Lea, Tochter des Liederer Florian Cyrill, von Riehen, und der Liederer Melinda Anna, von Basel und Adelboden/BE, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Erlensträsschen 71, 73 Riehen, Sektion: RB, Parzelle: Gesamthandsanteil an 1448, Eigentum bisher EmanuelaMariaLeuzinger,Riehen,Eigentum neu Melania Federica Lampert, Binningen BL, Cristina Maria Pflirter, Oberwil BL

Kilchgrundstrasse, Riehen, Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 3072-3, Miteigentumsparzelle: 3077-0-2, Eigentum bisher Putrino Immobilien AG, MuttENZ BL, Eigentum neu Regula Henriette Künzel, Tunau (D), Wulf Künzel, Tunau (D)

Binsenackerstrasse 3, 7, Riehen, Sektion: RE, Stockwerkeigentumsparzelle: 1565-3, 1565-7 Eigentum bisher Irene Sonja Leuenberger, Riehen, René Leuenberger, Riehen, Eigentum neu Inna Prihoda, Riehen, Roman Prihoda, Riehen

Rudolf Wackernagel-Strasse 101, Riehen, Sektion: RD, Baurechtsparzelle: 3034, Eigentum bisher Olga

Hedwig Burkard Reddy, Genf, David Anthony Reddy, Genf, Eigentum neu Andreas Christoph Berger, Riehen, Sabine Regina Berger, Riehen

Niederholzstrasse 128, Riehen, Sektion: RC, Parzelle: Gesamthandsanteil an 187, Eigentum bisher Heidi Brügger, Riehen, Eigentum neuClaude Brügger, Riehen

Binsenweg, Rheintalweg, Riehen, Sektion: RE, Parzelle: Gesamthandsanteil an 2062, Eigentum bisher Heidi Brügger, Riehen, Eigentum neuClaude Brügger, Riehen

Im Hirshalm 19, Riehen, Sektion: RC, Parzelle: 181, Eigentum bisher Christoph Jakob Beer, Arlesheim BL, Lukrezia Bianca Beer, Binningen BL, Katharina Christina Beer Gamma, Riehen, Monika Beer Maurer, Binningen BL, Eigentum neu Stephan Maximilian Matschinsky, Basel, Iona Adriana Ratescu, Basel

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau): Hirtenweg, 24, 28, 14, 22, 24, Riehen
Projekt: Abbruch Mehrfamilienhaus Hirtenweg 24 und 28, Neubau Mehrfamilienhaus Hirtenweg 14, 24 und 22, Baumfällungen und Ersatzpflanzungen Hirtenweg 24, 28, 14, 22, 24, Riehen, Sektion RC, Parzelle 97
Bauherrschaft: Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt, CHE-481.619.180, Münsterplatz 11, 4051 Basel
Projektverfasser: Harry Gugger Studio Ltd, CHE-115.463.929, Luftgässlein 4, 4051 Basel

Technische Anlagen: Im Baumgarten 2, 4, Riehen
Projekt: Bohrungen ins Grundwasser Im Baumgarten 2, 4, Riehen, Sektion RD, Parzelle 1007
Bauherrschaft: Eric Olivier und Jacomina Blauenstein, Im Baumgarten 4, 4125 Riehen
Projektverfasser: Issler AG Heizungs- und Sanitärtechnik, CHE-106.702.041, Rheinstrasse 81, 4133 Pratteln

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich- rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 29. November 2019 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Die Homepage Ihrer Gemeinde

www.bettingen.bs.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 28. Oktober 2019 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Adventsfenster 2019
Monika Vonder Mühl vom Frauenverein Bettingen möchte eine jahrelange Tradition von individuell gestalteten Adventsfenstern im Dorf wieder aufleben lassen und in der eher dunklen Zeit mit Interessierten zusammen

Fenster zum Leuchten bringen. Familien oder Personen aus Bettingen, welche ein Weihnachtsfenster an ihrem Haus oder ihrer Wohnung gestalten möchten, sind gebeten, sich bis zum 11. November 2019 per E-Mail zu melden bei Monika.vdmbucheli@gmail.ch. Die Zuteilung der Fensternummern erfolgt nach Eingang der Anmeldung. Für die Teilnahme wird schon jetzt gedankt in Vorfreude auf eine lichtvolle Zeit.

Wichtige Stellen für Betagte und Angehörige

Beratung für Betagte und Angehörige und Vermittlung Pflegeplatz
• Pflegeberatung der Gemeinde
Tel. 061 646 82 90

Finanzen
• Sozialdienste im Rauracher
Tel. 061 601 43 19
• Ergänzungsleistungen
Tel. 061 646 82 97
• Beiträge an die Pflege zu Hause
Tel. 061 646 82 90

Spitex
• Verein Riehen Bettingen
Tel. 061 645 95 00

Tagesheim
• Wendelin
Tel. 061 643 22 16

Entlastungsplatz
• Pflegeheim Wendelin
Tel. 061 645 22 22

KULTUR & EVENTS

Amtliche Mitteilungen

Gebührenreglement für die Gemeinschaftsantennenanlage für Fernsehen und Radio der Gemeinde Riehen
Aufhebung vom 29. Oktober 2019

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I. Gebührenreglement für die Gemeinschaftsantennenanlage für Fernsehen und Radio der Gemeinde Riehen vom 16. April 1975¹⁾ (Stand 27. Februar 2018) wird aufgehoben.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Dieser Beschluss wird publiziert; er tritt am 1. Januar 2020 in Kraft.

Genehmigung und Inkraftsetzung der Ordnung betreffend das Kommunikationsnetz der Gemeinde Riehen (Ordnung K-Netz Riehen)
vom 27. März 2019

Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 2. Juli 2019 die vom Einwohnerat Riehen am 27. März 2019 erlassene

Ordnung betreffend das Kommunikationsnetz der Gemeinde Riehen (Ordnung K-Netz Riehen) genehmigt. Der Gemeinderat setzt die Ordnung K-Netz Riehen auf den 1. Januar 2020 in Kraft.

Abgelaufene Referendumsfrist
Für den vom Einwohnerrat am 25. September 2019 gefassten und im Kantonsblatt vom 28. September 2019 publizierten Beschluss betreffend:
• Rahmenkredit 2019 bis 2021 für die Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen der Liegenschaften der Primarstufe, inkl. Rechenschaftsbericht über den Rahmenkredit 2017 und 2018 ist die Referendumsfrist am 27. Oktober 2019 unbenutzt abgelaufen.

Nachwahl
Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 29. Oktober 2019 anstelle der zurückgetretenen Liselotte Kurth und Giorgio Cadosch in die Jury für den Kulturpreis gewählt:

Dagmar Brunner Käslin

Thomas Wyssen

¹ SG Rie 970.170



KULTUR & EVENTS



BIBLIOTHEK RIEHEN

Schweizer Erzählnacht

«Wir haben auch Rechte»

Wir suchen Nachteulen von 8 bis 11 Jahren, die mit uns einen spannenden Abend verbringen möchten.

Freitag, 8. November 2019, von 19.30 bis ca. 21.30 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Anmeldetalons sind in der Bibliothek Dorf erhältlich
(Anmeldeschluss 5. November 2019)

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Kunst
Raum
Riehen

pickpocket

nur noch bis 3. November 2019

Kuratiert von Katharina Dunst und Boris Rebetez

Die Ausstellung Pickpocket beleuchtet die Figur des Diebes in ihren vielfältigen Eigenschaften und befragt dabei ihre Nähe zur Kunst.

Mit: Sven Augustijnen, Donatella Bernardi, Philippe QueloZ, Axelle Stiefel
Im Kabinett: Peter Bosshart, Marcel Broodthaers & Christophe Daviet-Thery, Ian Hamilton Finlay, Doris Lasch, Markus Müller, Willem Oorebeek, Hinrich Sachs, Karlheinz Scherer, David Shrigley, Herbert Starek, Nele Stecher, Cassidy Toner

Besondere Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa+So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR



Buchvernissage

Auf der falschen Seite
Kriegsbriefe nach Riehen
von Dr. Stefan Suter

Die Geschichte von
Walter Hupfer (1921–1944) und Kurt Hupfer (1924–1943)

Mittwoch, 13. November, 19.30 Uhr,
im Bürgersaal der Gemeinde Riehen

Das Buch «Auf der falschen Seite» schildert die tragischen Umstände und das Schicksal der in Riehen geborenen und aufgewachsenen Brüder Walter und Kurt Hupfer, die von der deutschen Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg aufgeboten worden sind. Beide haben ihr Leben auf tragische Weise in jungen Jahren verloren. Der Eintritt ist frei. Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung ein zur Vernissage und freut sich auf Ihr Kommen.

Gemeinderat Riehen

RZ063507

BEY DAY

#01: 23.10. > Lesung, Performance
LEGION SEVEN (CAN/BS)

#02: 06.11. > Piano Solokonzert
LOU HÄGI (BS)

#03: 20.11. > Lesung
RALPH & NORWIN THARAYIL (BS/GER)

#04: 04.12. > Konzert
**GREGOR HILBE'S BOOMLESS
TILL ZEHNDER & GUESTS (BS)**

#05: 18.12. > Workshop
BACKEN MIT ALBRECHT CATERING

Kultur & Kulinarik jeden 2. Mittwoch im gemütlichen BEY
Das BEY ist durchgehend geöffnet, Beginn Konzerte / Lesung: 18h30
Freier Eintritt, Kollekte

Eine Kooperation von:

FONDATION BEYELER

BEY, Baselstrasse 67, 4125 Riehen
www.fondationbeyeler.ch, www.kulturbuero-riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Herbstmässfestli

Mittwoch, 6. 11. 2019
von 14.00 bis 17.00 Uhr

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Landauer

FREIZEITZENTRUM
Blutrainweg 12 - 4125 Riehen - 061 601 81 61
www.landauer.ch

Auf Wiedersehen

Der Treffpunkt bleibt ab 4. November 2019
bis Frühling 2020 geschlossen.

Treffpunkt für Familien und Jugendliche
an der Bahnhofstrasse 61 in Riehen

Auskünfte und Vermietungen für Familien
Tel. 079 845 37 55, Mail: 2wei@riehen.ch

Auskünfte für Jugendliche
Tel. 079 354 54 20 / 079 214 64 23 Mail: riehen@mjabasel.ch



RIEHEN
LEBENS KULTUR



STUBETE Gesangsektion des TV Riehen lädt in den Lüschersaal

Konzert und geselliges Verweilen



Erfolgreiche Premiere im letzten Jahr: Die Gesangsektion des TV Riehen sang 2018 im Lüschersaal vor vollen Rängen. Foto: Philippe Jaquet

rs. Im vergangenen Jahr war es ein Experiment, als die Gesangsektion zur «Chörli-Stubete» in den Lüschersaal der Alten Kanzlei einlud. Das Publikumsinteresse war unerwartet gross, der Saal sehr gut gefüllt, die gemütliche Atmosphäre mit dem anschliessenden Imbiss zusammen mit den Chorsängern kam sehr gut an.

So freuen sich die Sänger der Gesangsektion des TV Riehen, am Freitag, 8. November, um 20 Uhr wiederum im Haus der Vereine zur zweiten Stubete einladen zu dürfen. Mit ihrer Dirigentin Larisa Kalinina haben sie Lieder einstudiert, die vielen sicher bekannt sind. Es beginnt mit Liedern

aus der Schweiz – aus Fribourg, der Ostschweiz und dem Tessin. Weiter geht es mit Liedern aus der deutschen Schlager- und Operettenszene. Zum Schluss, wie sollte es bei einer russischen Dirigentin auch anders sein, erklingen russische Volksweisen.

Nach dem Konzert offeriert der Chor ein kleines Apéro-Buffer. Die Getränke werden verkauft. Der Eintritt zum Anlass ist frei, es gibt eine freiwillige Kollekte.

Chörli-Stubete, Konzert mit Imbiss mit der Gesangsektion des TV Riehen, Freitag, 8. November, 20 Uhr, Lüschersaal im Haus der Vereine (Alte Kanzlei).

PRÄMIENVERBILLIGUNG Kantonale Beiträge angepasst

Regierung reagiert auf Entwicklung

rz. Im nächsten Jahr steigt in Basel-Stadt die Durchschnittsprämie der obligatorischen Krankenversicherung für Erwachsene um ein halbes Prozent (Standardprämie mit Franchise 300 mit Unfall) und für Kinder um 1,2 Prozent. Hingegen sinkt sie bei den jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 25 Jahren um 3,8 Prozent. Angesichts dieser Zahlen hat der Regierungsrat beschlossen, die kantonalen Prämienbeiträge im gleichen Umfang anzupassen.

Personen, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben, haben Anspruch auf Prämienbeiträge. Diese werden vom Regierungsrat festgesetzt und jährlich mit Blick auf die Prämienentwicklung angepasst. Wie in den Vorjahren passt der Regierungsrat die kantonalen Prämi-

enbeiträge für das Jahr 2020 proportional zur Prämienentwicklung an. Kinder und junge Erwachsene, die Anspruch auf Prämienverbilligung haben, erhalten laut Medienmitteilung weiterhin und wie vom Bundesrecht vorgeschrieben mindestens die Hälfte der kantonalen Richtprämie. Bezüglern von Ergänzungsleistungen zur AHV oder IV wird wie bisher die durchschnittliche kantonale Krankenversicherungsprämie gewährt.

Die Beiträge an die Krankenversicherungsprämien werden im Kanton Basel-Stadt auf Antrag hin vom Amt für Sozialbeiträge ausgerichtet. Versicherte, die ein alternatives Versicherungsmodell in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung gewählt haben, erhalten seit dem vergangenen 1. Juli einen zusätzlichen Beitrag.

HERBSTBUMMEL CVP Riehen-Bettingen war in Mariastein

Besuch im Benediktinerkloster



Gut gelaunt posieren die Mitglieder der CVP Riehen-Bettingen. Foto: zVg

Rund 20 Mitglieder folgten am letzten Samstag der Einladung von Ruedi Wenger und Marcel Rünzi zum traditionellen Herbstbummel der CVP Riehen-Bettingen. Dieses Jahr wanderte die Ortspartei von Leymen über die Ruine Landskron nach Mariastein. Der Ausflug wurde auch genutzt, um sich über die vergangenen Nationalratswahlen auszutauschen. Schliesslich betrieb die Riehener CVP mit ihren Kandidaten – Gemeinderat Daniel Albietz und Einwohnerrat Patrick Huber – einen äusserst engagierten Wahlkampf und erreichte in Riehen über sieben Prozent Wähleranteil. Nach einem guten Essen im Klosterhotel Kreuz

konnte die von einem Pater begleitete Gruppe einen Blick hinter die Kulissen des Benediktinerklosters werfen. Anschliessend erhielt sie einen erstaunlichen Einblick in einem vom Kloster verpachteten modernen Landwirtschaftsbetrieb. Besonders beeindruckend war der Einsatz der hochtechnologischen Maschinen. Zu reden gab auch die Problematik, welche die landwirtschaftlichen und die anderen politischen Regularien mit sich bringen.

Bevor es wieder nach Riehen zurückging, genossen die CVP-Mitglieder die warmen Sonnenstrahlen bei einer Vesper auf dem Klosterhof. Priska Keller, CVP Riehen-Bettingen



Herbststimmung am Entenweiher

lov. Er habe am vergangenen Samstag lange auf das richtige Licht gewartet, schreibt der langjährige RZ-Abonnent Peter Pantli in seiner E-Mail an die Redaktion. Doch die lange Warterei hat sich offenbar gelohnt: Gegen 17 Uhr knipste der Hobbyfotograf vom Breitmattenweg aus dieses stimmungsvolle Bild des Entenweihers. Trotz zeitweise regnerischem und trübem Wetter hat der Herbst eben auch seine schönen Seiten.

Foto: Peter Pantli

NATURFOTOGRAFIE Andi Meier zeigt Bilder aus dem Park im Grünen

Naturoase am Stadtrand

rz. 1980 fand auf dem Gelände des heutigen Parks im Grünen und der Merian Gärten in Münchenstein die zweite schweizerische Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau statt. Nach dem Ende der Ausstellung wurde ein Teil zurückgebaut und zu einem Erholungspark umstrukturiert. Vieles blieb erhalten und grosse Teile wurden naturnah gestaltet.

So entstand mit der Zeit auf dem 46 Hektaren grossen Areal des heutigen Parks im Grünen – im Volksmund immer noch «Grün 80» genannt – sowie auf dem 18 Hektaren umfassenden Teil der Merian Gärten eine reich strukturierte Landschaft mit zahlreichen verschiedenen Lebensräumen. Heute besteht das Gebiet teilweise aus Magerwiesen, kleinen Wäldern, naturnahen Weihern und Buschlandschaften. Auch ein Bächlein führt durch die Parklandschaft. Ein grosser Teil der Grün 80 dient jedoch den Besuchern als Erholungsraum. Auch die Merian Gärten, ein grosszügiger botanischer Garten, bieten heute einen einzigartigen Rückzugsort für Mensch und Natur.

Im Laufe der Jahre hat sich hier am Stadtrand von Basel eine reichhaltige Flora und Fauna angesiedelt, die aber oft übersehen wird. Während mehrerer Jahre hat sich der in Riehen aufgewachsene Tierfilmer und Naturfotograf Andi Meier intensiv mit der Natur dieser kleinen Oase beschäftigt und war zeitweise fast täglich mit den Kameras auf Pirsch. Was er dabei alles entdeckte, überraschte selbst ihn immer wieder. Allein über 160 Vogelarten konnten beispielsweise hier nachgewiesen werden. Wer würde vermuten, dass hier auch über zehn verschiedene Säugetierarten leben? Dies erstaunt doch ein wenig, da dieses Naherholungsgebiet täglich von zahlreichen Menschen benutzt wird. Die Natur hat sich aber mit den Besuchern arrangiert und dabei ihre eigenen Nischen gefunden. Allerdings leben zahlreiche Tierarten heimlich und werden kaum von den Parkbesuchern entdeckt. Auch während der Morgendämmerung entstehen besonders reizvolle und oft grandiose Lichtspiele, die so nicht erwartet werden können.

Die Beamershow am Freitag, 8. November, um 19.30 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen (Eintritt frei) zeigt die Natur der Grün 80 und der Merian Gärten zu allen Jahreszeiten, wobei die Ästhetik und die teilweise wundersamen Stimmungen den fotografischen Schwerpunkt darstellen. Tiere in «action» abzulichten war zudem eine weitere Herausforderung für Meier.



Auch Graureiher, Wanderratten und Zwergtaucher sind in der ehemaligen «Grün 80» zu Hause. Fotos: Andi Meier

NATUR Nutrias fühlen sich in den Langen Erlen (fast immer) wohl

Der putzige Nager fürchtet den Winter



Auffällig und charakteristisch für die Nutrias sind die orangefarbenen Zähne.

Foto: Stefan Leimer

«Ein Biber! Mama, schau! Da schwimmt ein Biber!» Aufgeregt zeigt der strohblonde Junge mit seinen kleinen Fingern auf das gemächlich im Entenweiher schwimmende Tier. «Das ist kein Biber, sondern ein Nutria», entgegnet die Mutter. Und da hat sie recht. Nur beim Artikel hat sie sich getäuscht, denn Nutrias sind in der deutschen Sprache weiblich. Doch eine Verwechslung mit dem Biber ist auf grosse Entfernung oder im Wasser durchaus möglich – die Nutria wird nicht zufällig auch Sumpfbiber genannt. Erst wenn sich die Tiere an Land bewegen, erkennt man die grossen Unterschiede zwischen den beiden Tieren. Zunächst einmal was die Grösse angeht, aber auch der Schwanz ist völlig anders gebaut: Der Biber hat einen flachen, kellenförmigen Schwanz, die Nutria einen runden. Zudem hat letztere orange Zähne.

Nutrias stammen ursprünglich aus Südamerika und wurden vom Menschen seit dem Ende des 19. Jahrhunderts auf der ganzen Welt als Pelzlieferanten gezüchtet. Die Felle waren wegen ihrer dichten Unterwolle begehrt. In der DDR waren die Tiere nicht nur Pelz- sondern auch Fleischlieferanten, wie ein älterer Spaziergänger berichtet. Als die Pelzfarmen nicht mehr rentierten, entliessen manche Farmbesitzer ihre Nutrias einfach in die Freiheit. Da sie günstige Lebensbedingungen vorfanden, verbreiteten sie sich schnell in ganz Mitteleuropa. Mittlerweile gehö-

ren sie als Neozoen zum festen Bestandteil unserer Fauna.

So spannend es auch ist, diese putzigen Tiere in der freien Wildbahn zu beobachten, nicht alle haben ihre Freude an den Sumpfbibern. Zwar fällt sie keine Bäume und stauen auch keine Flüsse, doch Biologen befürchten, dass es in der Schweiz bei hohen Individuenzahlen zu einer Schädigung der Unterwasser- beziehungsweise der Ufervegetation durch Frass und damit verbunden zu einem Rückgang gefährdeter Pflanzen kommen könnte. So weit ist es in den Langen Erlen glücklicherweise noch nicht.

«Dann wären wir zum Handeln gezwungen ...»

Werner Moser, Leiter Aussenanlagen bei den Industriellen Werken Basel (IWB), ist wenig besorgt von den Nagern, denn «derzeit ist die Anzahl der Nutrias sehr klein». Die Langen Erlen sind mit ihren Wasserstellen elementar wichtig für Basels Trinkwasseraufbereitung. Steigt die Anzahl der Nutrias in den kommenden Jahren überproportional an, besteht die Gefahr, dass sie durch unterhöhlen von Deichen und Uferböschungen Schaden anrichten. In der Folge könnte sich das Wasser des Entenweihers mit dem Wasser der Aufbereitungsstellen mischen, was es tunlichst zu vermeiden gilt. «Dann wären wir, in enger Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Wildhüter, zum Handeln gezwungen», erklärt Moser. Konkret

hiesse das, dass um den Entenweiher herum Fallen aufgestellt und die gefangenen Tiere weit weg von den Langen Erlen wieder ausgesetzt würden.

Bereits in der Vergangenheit waren die IWB aufgrund einer grossen Anzahl Nutrias zu diesem Vorgehen gezwungen worden. In der Regel sorgt jedoch eine natürliche Selektion für einen gesunden Bestand – nicht nur in den Langen Erlen, sondern allgemein in Mitteleuropa. Bei uns haben die Nutrias ausser dem Fuchs zwar keine natürlichen Feinde, doch der Winter steht vor der Tür und damit beginnt für die Tiere, die als südamerikanische Einwanderer keinen Winterschlaf halten, der Kampf ums Überleben. Harte, kalte Winter setzen den Nutrias zu und sorgen immer wieder für eine starke Dezimierung der Population.

Die jungen Nutrias beim Entenweiher haben in den vergangenen Wochen jegliche Scheu vor den Menschen verloren. Keck kommen sie unter dem Zaun durch und betteln um Nahrung. Um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen, knabbern sie sogar den Turnschuh eines Beobachters an. Werden sie nicht gefüttert, kehren sie schnell wieder in den Uferbereich auf der anderen Seite der Umzäunung zurück. Dort fressen sie, was an Pflanzen, Wurzeln und jungen Trieben noch zu finden ist. Auf das Füttern sollten wir Menschen sowieso lieber verzichten, wollen wir einem möglichen Biss entgehen. *Stefan Leimer*

JAHRESKONZERT Musikverein und Jugendmusik gemeinsam

Musikalische Leckerbissen

rz. Der Musikverein Riehen unter der Leitung von János Némethi führt morgen Samstag um 19.30 Uhr im Festsaal des Landgasthofs das 158. Jahreskonzert durch. Auf dem Programm steht ein «Gourmet-Viergang-Menü», das laut Programm aus «musikalisch abwechslungsreichen und geschmackvollen Leckerbissen» besteht. Der Musikverein verspricht, die Besucherinnen und Besucher mit pikant rassigen Märschen, geschmackvoll abgeschmeckten Rockballaden und deliziös süssen Melodien bekannter Filmmusik zu verführen.

Als Vorspeise serviert die Jugendmusik Riehen unter anderem «The Curse of Tutankhamun», anschliessend im Zwischengang zusammen mit dem Musikverein die «Disney's Magical Marches» und «Despacito». Zum Hauptgang gibt es drei Stücke, darunter einen Tango und «Just in Time». Anschliessend gibt es eine Pause mit grosser Tombola, bis die Nachspeise mit «The Last Rose of Summer», «La La Land» und weiteren Stücken den Abend abrundet. Der Eintritt ist frei, Kollekte.



Das Jahreskonzert des Musikvereins Riehen (hier ein Bild aus dem Vorjahr) verspricht beste Unterhaltung.

Foto: Archiv RZ Stefan Leimer

SELBSTUNFALL Autofahrer musste Fahrausweis abgeben

Sekundenschlaf mit teuren Folgen



Bei der Kollision entstand zum Glück nur Blechschaden.

Foto: Kantonspolizei

rz. Ein Autolenker hat am frühen Sonntagmorgen in der Hörnliallee in Riehen bei einem Selbstunfall zwei korrekt parkierte Autos beschädigt. Wie die Kantonspolizei mitteilt, blieb der Mann dabei unverletzt und konnte sein Fahrzeug, das sich bei der Kollision überschlagen hatte und auf dem Dach liegen geblieben war, selbstständig verlassen. Der Atemalkoholtest verlief beim 43-jährigen negativ; er musste seinen Führerausweis vor Ort abgeben.

Laut Medienmitteilung war der Automobilist gegen 4.40 Uhr von der Grenzacherstrasse her durch die

Hörnliallee Richtung Kohlistieg unterwegs. Auf der Höhe der Liegenschaft Nummer 127 verlor er die Herrschaft über sein Fahrzeug. Die Verkehrspolizei der Kantonspolizei Basel-Stadt untersucht nun den Unfallhergang. Aufgrund der Angaben des Lenkers geht sie zurzeit davon aus, dass dieser einen Sekundenschlaf erlitten hat. Die Verkehrspolizei sperrte den Strassenabschnitt zwischen Rauracherstrasse und Kohlistieg während der Unfallaufnahme und der Bergungsarbeit durch eine Abschleppfirma. Die BVB leiteten die Buslinie 31 um.

Reklameteil

Am **24. November 2019** wird im Baselbiet über die Umsetzung des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) auf kantonaler Ebene, über die ausgewogene und sozialverträgliche **Steuervorlage 17** abgestimmt.

Für Familien:
Höhere Steuerabzüge für Kinderbetreuung

Für Unternehmen:
Faire Steuern und Planungssicherheit

Das überparteiliche Komitee «Ja zur Steuervorlage 17» lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu Informationsveranstaltungen ein.

24. Oktober 2019 Laufen Alts Schlachthaus Seidenweg 55	29. Oktober 2019 Liestal Hotel Engel Kasernenstrasse 10	5. November 2019 Münchenstein Kuspo Bruckfeld Loogstrasse 2
---	--	--

Programm:
19 Uhr:
• Begrüssung
• Vorstellung der Steuervorlage 17 durch **Regierungsrat Dr. Anton Lauber**
• Stimmen aus Politik und Wirtschaft
• Fragerunde
• Apéro riche

Für Einkommensschwache:
Günstigere Krankenversicherung

Für Innovative:
Förderung von Forschung und Entwicklung

Bitte melden Sie sich per **E-Mail** an: info@steuervorlage17-bl.ch
Oder per **Telefon:** 061 927 65 05

Weitere aktuelle Informationen hier:
steuervorlage17-bl.ch
 Twitter @steuervorlage17-bl
 Facebook «steuervorlage17-BL»

Steuer-Vorlage 17

Ja

AUSFLUG Gönnerverein des Dichter- und Stadtmuseums Liestal in Riehen

Auf den Spuren Hermann Kestens

An einem der letzten warmen Tage dieses Jahres führte der Gönnerverein des Dichter- und Stadtmuseums Liestal seinen jährlichen Herbstausflug durch. Rund 40 Vereinsmitglieder besuchten zuerst Riehen, um anschliessend in Bad Säckingen den Spuren von Josef Victor von Scheffel nachzugehen.

Riehen war als Ausflugsziel gewählt worden, weil die Gemeinde verblüffend viele Bezüge zu lebenden und auch verstorbenen Schriftstellern und Dichtern aufweisen kann. Und natürlich auch wegen der schweizweit einmaligen Ansammlung von Landgütern. Von den ursprünglich 20 teils prachtvollen Landgütern, die ab der Barockzeit gebaut und immer wieder um- und ausgebaut wurden, stehen elf noch heute im Riehener Dorfkern. Einige davon konnten unter fachkundiger Führung besichtigt werden.

Die Liste der Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die in den letzten 100 Jahren einen Bezug zu Riehen hatten oder haben, liest sich wie ein «who is who» der neueren deutschen Literaturgeschichte. Einige ausgewählte Namen mögen genügen: Urs Widmer, Alain Claude Sulzer, Gabri-



Die Liestaler Ausflugsgruppe im Hof des Spielzeugmuseums Riehen.

Foto: zvg

elle Alioth, Rolf Hochhuth, Wolfgang Bortlik, Rainer Maria Rilke, Thomas Mann, Hermann Hesse, Friedrich Glauser, Rainer Brambach, Carl Spitteler, Hermann Kesten. Von letzterem entwarf Albin Debrunner im Kellertheater Riehen ein spannendes Lebensbild: Der erfolgreiche Romanautor (1900–1996) musste als Jude Deutschland wegen der Nazis verlassen, war in Frankreich und den USA, kehrte nach dem Krieg zurück nach Deutschland, lebte in Rom, dann in

Basel und verbrachte seine letzten Jahre in der Charité in Riehen.

Ein mögliches Fazit des gelungenen und anregenden Besuchs in Riehen: Weshalb nicht auf die Suche gehen nach Hermann Kestens Erfolgsroman von 1927 «Josef sucht die Freiheit», einem wichtigen Beispiel der «Neuen Sachlichkeit»? Oder wieder einmal durch Riehen schlendern, auf der Suche nach persönlichen Neuentdeckungen von Landgütern?

Gerold Ehrensam

LEICHTATHLETIK 2. Basel Running Day am 3. November

Ein Laufanlass für Gross und Klein

rs. Am kommenden Sonntag geht die zweite Auflage des Basel Running Day über die Bühne. Start- und Zielort ist der Sportplatz Grendelmatte, gelaufen wird auf der dortigen Rundbahn und auf einer 5 Kilometer messenden Rundstrecke in den Langen Erlen zwischen Erlensträsschen und Erlenparkweg. Die Strecke ist flach und gilt als sehr schnell.

Besonderheit des Anlasses ist eine Familienstaffel mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern. Die Kinder müssen Jahrgang 2010 oder jünger sein, sie laufen eine Strecke von je 400 Metern. Die Erwachsenen laufen den ersten und den vierten Abschnitt und absolvieren je 2,2 Kilometer. Die Mitglieder einer Staffel müssen nicht derselben Familie angehören. Der Start der Familienstaffel erfolgt um 13.45 Uhr.

Der erste Startschuss des Basel Running Day fällt um 10.30 Uhr für den gemeinsamen Start zum 10-Kilometer- und zum 5-Kilometer-Lauf. Um 12.30 Uhr wird zum Kinderlauf gestartet (800 Meter, Jahrgang 2010 und jünger), um 12.45 Uhr beginnt der Schülerlauf (2,2 Kilometer, Jahrgang 2009 bis 2004).

Die Onlineanmeldung ist abgeschlossen. Am Lauftag sind aber vor Ort Nachmeldungen möglich bis 45 Minuten vor dem Start der jeweiligen Kategorie. Für alle Läufe gibt es im Zielbereich einen Verpflegungsposten. Auf dem Sportplatz stehen Garderoben, Duschen und Toiletten zur Verfügung. Es gibt eine Festwirtschaft mit Getränken, Kuchenbuffet und Grill in einem beheizten Festzelt. Weitere Informationen sind im Internet abrufbar (www.baselrunningday.ch).

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Resultate

Junioren B, Regional, Gruppe 2:	
UH Mümliswil – UHC Riehen	3:4
UHC Riehen – UH Berner Oberland	2:10
Junioren A, Regional, Gruppe 3:	
UHC Nuglar United – UHC Riehen	10:3
Reinacher SV – UHC Riehen	8:5
Junioren C, Regional, Gruppe 7:	
Muttenz-Pratteln – UHC Riehen	7:6
UHC Riehen – UHC Nuglar United	4:15
Junioren D, Regional, Gruppe 10:	
UHC Basel United – UHC Riehen I	5:1
UHC Nuglar United – UHC Riehen	13:3

Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
So, 3. November, Salle de Sport Semsales	
9.00 h UHC Riehen I – UHC Burgdorf	
10.50 h UHC Riehen I – UH Rüttenen	
Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3:	
So, 3. November, Schalmenacker Rafz	
9.00 h Glattal Falcons IV – UHC Riehen I	
11.45 h Beromünster – UHC Riehen I	
Junioren E, Regional, Gruppe 8:	
So, 3. November, Pfrundmatt Reinach AG	
12.00 h UH Mümliswil – UHC Riehen I	
13.30 h UH Fricktal II – UHC Riehen I	
14.00 h UHC Riehen I – UHC Lok Reinach I	
Junioren E, Regional, Gruppe 9:	
Sa, 2. November, Thomasgarten Oberwil	
9.30 h Olten Zofingen III – UHC Riehen II	
10.00 h UHC Riehen II – Reinacher SV	
11.00 h TV Bubendorf – UHC Riehen II	

Fussball-Resultate

Junioren A, Junior League A:	
FC Amicitia – BSC Old Boys	3:2
Junioren B, Promotion:	
FC Amicitia – SC Dornach	4:3
Junioren C, Promotion:	
Basel U17 Mädchen – FC Amicitia a	1:8
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
FC Amicitia b – FC Allschwil b	10:0
Junioren D/9, Promotion:	
FC Amicitia a – Black Stars schwarz	1:4
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Telegraph a – FC Amicitia b	3:0
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia c – AS Timau Basel b	0:14
Senioren 40+, Regional, Gruppe 2:	
FC Röschenz – FC Amicitia	2:0
FC Amicitia – ASC-Sparta-Helvetik	2:2

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 2:	
Sa, 2. November, 19.30 Uhr, Im Brüel	
FC Allschwil II – FC Amicitia I	
Junioren B, Promotion:	
So, 3. November, 15 Uhr, Löhrenacker	
FC Aesch a – FC Amicitia	
Junioren C, Promotion:	
Sa, 2. November, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Aesch a	
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
So, 3. November, 13.30 Uhr, Känelboden	
FC Therwil weiss – FC Amicitia b	
Junioren D/9, Promotion:	
So, 3. November, 10.30 Uhr, Im Brüel	
FC Allschwil a – FC Amicitia a	
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 2. November, 13 Uhr, Bäumlhof	
BCO Alemannia Basel b – FC Amicitia c	
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 4:	
Sa, 2. November, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia c – FC Black Stars rot	
Senioren 40+, Regional, Gruppe 2:	
Sa, 2. November, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – FC Zwingen	

Volleyball-Resultate

Frauen, Schweizer Cup, 3. Runde:	
Volley Amriswil (2.) – KTV Riehen (1.)	0:3
Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Volley Lugano II – KTV Riehen I	3:1
SAG Gordola – KTV Riehen I	1:3

Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II – VBC Bubendorf I	3:2
VBC Gym Liestal I – KTV Riehen II	3:1
Frauen, 3. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen III – VBC Laufen III	3:2
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
VBC Bubendorf III – KTV Riehen V	0:3
Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen – VBC Bubendorf I	1:3
Juniorinnen U19, Gruppe A:	
KTV Riehen b – SC Gym Leonhard	0:3
Juniorinnen U19, Gruppe B:	
KTV Riehen a – VB Therwil a	1:3
Juniorinnen U17, Gruppe A:	
KTV Riehen II – SC Gym Leonhard	0:3
Juniorinnen U15:	
VBC Allschwil – KTV Riehen I	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 2. November, 13.45 Uhr, Kantonsschule Baden	
VBC Kanti Baden II – KTV Riehen I	
Frauen, 3. Liga, Gruppe B:	
Sa, 2. November, 15.30 Uhr, Neumatt Aesch	
Sm/Aesch Pfeffingen – KTV Riehen III	
So, 3. November, 17 Uhr, Gym Laufen	
VBC Laufen II – KTV Riehen III	
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
Di, 5. November, 20.15 Uhr, SZ Muesmatt	
VBC Allschwil III – KTV Riehen IV	
Männer, 2. Liga:	
Sa, 2. November, 18 Uhr, Sappeten	
VBC Bubendorf I – KTV Riehen	
Juniorinnen U19, Gruppe A:	
Mo, 4. November, 19.30 Uhr, Bodenacker	
VBC Gym Liestal – KTV Riehen b	
Juniorinnen U19, Gruppe B:	
Fr, 1. November, 20.30 Uhr, Hofmatt	
VBC Gelterkinden – KTV Riehen a	
Juniorinnen U15:	
Sa, 2. November, 13 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen I – VB Therwil	

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 7:	
ATV/KV Basel II – Handball Riehen	23:14

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga:	
CVJM Riehen I – BC Arlesheim II	68:61
Frauen, 2. Liga:	
CVJM Riehen – BC Pratteln II	54:40
Junioren U20:	
TSV Rheinfelden – CVJM Riehen	54:84
Junioren U17, Regional:	
Jura Basket II – CVJM Riehen	41:49
Poussin U11:	
CVJM Riehen – Liestal Basket 44 II	5:1
BC Pratteln – CVJM Riehen	3:3 (28:48)

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga:	
Mo, 4. Nov., 20.30 Uhr, EHMP Porrentruy	
Jura Basket – CVJM Riehen I	
Männer, 4. Liga:	
Fr, 1. November, 20.20 Uhr, Fröschmatt	
BC Pratteln II – CVJM Riehen II	
Frauen, 2. Liga:	
Di, 5. November, 18.30 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen – TV Muttenz	
Junioren U15 B:	
Do, 7. November, 18.30 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen – TV Muttenz II	

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2019/20, Tabellen zur Winterpause	
Senioren 30+, Regional, Gruppe 3: 1. US Olympia 7/15 (10) (22:13), 2. BCO Alemannia Basel 7/13 (1) (22:20), 3. FC Srbija 7/13 (10) (22:17), 4. Vgte. Sportfreunde 7/12 (9) (16:12), 5. FC Türkücü Basel 7/8 (8) (25:25), 6. SC Basel Nord 7/7 (7) (20:21), 7. FC Amicitia 7/7 (11) (15:23), 8. FC Polzei Basel 7/6 (6) (17:28).	

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Pizza, Pasta und drei Punkte im Tessin



Foto: Philippe Jaquet

Vor allem in Lugano standen die Riehenerinnen – hier bei der Abnahme im Heimspiel gegen Lunkhofen – öfters unter Druck.

Innert vier Tagen gab es für den KTV Riehen in der 1. Liga eine Niederlage und einen Sieg im Tessin sowie einen Cuperfolg in Amriswil.

LÉNA DIETRICH UND SARA BASCHUNG

Gleich für zwei Spiele reisten die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen am vergangenen Wochenende bei schönstem Wetter ins Tessin. Am Samstag spielten die Riehenerinnen gegen ein junges Lugano und am Sonntag gegen Gordola.

Noch etwas müde von der langen Reise, wurden die Riehenerinnen in Lugano im ersten Satz von den stark aufspielenden Gastgeberinnen sinnbildlich überrollt. Mit starken Aufschlägen und einem druckvollen, variablen Angriffsspiel konnten sich die Tessinerinnen mit 25:16 klar durchsetzen.

Wacher und konzentrierter nahmen die Gäste den zweiten Satz in Angriff. Weniger Eigenfehler und entschlossener Angriffe ermöglichten den Satzausgleich. Im dritten Satz konnte der KTV dann aber nicht an die Leistung des zweiten Umgangs anknüpfen. Die jungen Tessinerinnen machten weiterhin Druck mit gut platzierten Angriffen und Services und liessen dem KTV mit 25:11 keine Chance. Auch im vierten Satz fand

Riehen nicht mehr richtig ins Spiel und musste sich mit 3:1-Sätzen geschlagen geben. Bei einem gemütlichen Abendessen am Lago di Maggiore mit Pizza und Pasta konnten die Riehenerinnen das Spiel vergessen und es folgte die Vorfreude auf die zweite Partie am folgenden Tag. Dank Zeitumstellung und tollem Frühstück im Hotel starteten sie erholt und voller Energie ins Spiel gegen Gordola. Zu Beginn verlief die Partie sehr ausgeglichen, bevor sich die Heimmannschaft mit einigen Punkten absetzen konnte. So ging der erste Satz mit 25:19 an Gordola.

Im zweiten Satz konnten sich die Riehenerinnen deutlich steigern. Durch schöne Blockpunkte und ein starkes Servicespiel gelang es, die Gastgeberinnen unter Druck zu setzen und einen Vorsprung zu erspielen, was Mut und Selbstvertrauen gab und mit 18:25 zum Satzausgleich führte.

Der dritte Satz verlief ähnlich. Der KTV Riehen liess Gordola kaum eine Möglichkeit, in Führung zu gehen, und setzte sich klar mit 16:25 durch. Auch zu Beginn des vierten Satzes sah alles nach einem klaren Sieg für Riehen aus. Doch nach dem 12:17 kämpfte sich Gordola auf 23:23 heran und war zurück im Spiel. Nach einer spannenden Schlussphase mit Satzbällen für Gordola und Matchbällen für Riehen konnten die Riehenerinnen die Partie mit einer starken mentalen Leistung und auch mit etwas Glück für sich entscheiden.

BASKETBALL Meisterschaft Junioren U17

Erfolgreicher Start in die neue Saison

Das Abenteuer U17 begann für die Junioren des CVJM Riehen mit dem Heimspiel gegen den TSV Rheinfelden. Nach ziemlich ausgeglichenem Beginn konnten sich die Riehener allmählich absetzen und gingen beim Stand von 22:11 mit einem bereits beachtlichen Vorsprung in die erste Viertelpause. Dies gelang, weil man die anfängliche Zurückhaltung in der Verteidigung hatte ablegen können und die neu eingeübten Spielzüge gut funktioniert hatten. Das zweite Viertel ging sogar mit zwölf Punkten an die Riehener. Leonhard Hirt zeigte eine sehr engagierte Leistung und war zusammen mit Nolan Tierney und Tassilo Fakler für einen Grossteil der Riehener Punkte besorgt.

In den folgenden zwei Vierteln fehlte es dann vor allem in der Defensive an der letzten Konsequenz, was dazu führte, dass diese beiden Abschnitte nur noch knapp zugunsten des CVJM Riehen ausfielen. Auch die Gäste aus Rheinfelden wussten nun immer wieder mit gelungenen Offensivaktionen zu gefallen, wobei vor allem die gross gewachsenen Spieler zu überzeugen vermochten.



Foto: zVg

Teamfoto der U17-Junioren des CVM Riehen, die mit einem Heimsieg in die Meisterschaft gestartet sind.

Zu den offensiven Höhepunkten der Riehener zählten vier verwandelten Dreipunktewürfe von drei verschiedenen Spielern. Ausserdem war es erfreulich zu sehen, wie alle neun eingesetzten Spieler punkten konnten. Damit bewiesen die Riehener Junioren, dass sie sich spielerisch weiterentwickelt haben. Claudio Larghi

Im Rahmen der dritten Runde des Schweizer Cups waren die Riehenerinnen beim Zweitligisten Volley Amriswil zu Gast und setzten sich dort standesgemäss mit 0:3-Sätzen durch. Morgen Samstag steht nun das Erstliga-Auswärtsspiel beim VBC Kanti Baden auf dem Programm. Gespielt wird um 13.45 Uhr in der Kantonschule Baden.

Volley Amriswil (2.) – KTV Riehen (1.)	0:3 (16:25/18:25/17:25)
Frauen, Schweizer Cup, 3. Runde. – Tellenfeld Amriswil.	
Volley Lugano II – KTV Riehen I	3:1 (25:16/21:25/25:11/25:8)
Meisterschaft 1. Liga. – Lambertenghi. – KTV Riehen I: Melinda Suja, Yen Mai, Simone Eichelberger, Marlena Lübke, Selina Suja, Sara Baschung, Léna Dietrich, Eliane Gysin, Mirjam Keller, Stephanie Griot, Nadine Schläfli, Elena Colitti. – Trainerin/Trainer: Susann Witzsche, Andreas Minder.	
SAG Gordola – KTV Riehen I	1:3 (25:19/18:25/16:25/27:29)
Meisterschaft 1. Liga. – Scuola Media Vignasca. – KTV Riehen I: Melinda Suja, Yen Mai, Simone Eichelberger, Marlena Lübke, Selina Suja, Sara Baschung, Léna Dietrich, Eliane Gysin, Mirjam Keller, Stephanie Griot, Nadine Schläfli, Elena Colitti. – Trainerin/Trainer: Susann Witzsche, Andreas Minder.	
Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volley Lugano II 3/9 (9:2), 2. SAG Gordola 4/8 (10:5), 3. VB Therwil II 3/6 (8:5), 4. Sm/Aesch Pfeffingen II 3/6 (6:4), 5. KTV Riehen I 4/6 (8:7), 6. TV Lunkhofen 3/4 (5:6), 7. KSC Wiedikon 3/3 (4:6), 8. VBC Kanti Baden II 3/3 (3:7), 9. Volley Region Entlebuch 3/2 (4:8), 10. VBC Laufen 3/1 (2:9).	

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

Pflichtsieg des FC Amicitia I gegen das Schlusslicht

rs. Im Heimspiel gegen den Tabellen- letzten FC Türkücü legte der FC Amicitia I am frühen Samstagabend auf der Grendelmatte los wie die Feuerwehr. Der erste Angriff über links lief zwar zunächst ins Leere, doch sofort folgte die Flanke von der anderen Seite, Florian Boss erwischte den Ball per Kopf und der Türkücü-Goalie fing den Ball – hinter der Linie. Nach noch nicht einmal einer Minute stand es bereits 1:0.

Amicitia blieb spielbestimmend, vor allem weil die Gäste kaum einen vernünftigen Angriff zustande brachten. Gelegentliche Abspielfehler der Riehener blieben folgenlos. In der 29. Minute erhöhte Noah Straumann nach dem sechsten Eckball auf 2:0. Wenig später hielt der Türkücü-Torhüter den Ball in extremis und beim Nachschuss rettete ein Feldspieler auf der Linie. Das 3:0 folgte trotzdem noch vor der Pause. Nachdem die Riehener zuvor schon einige Male ins Offside gelaufen waren, blieb der Pfiff für einmal aus und Märki konnte aus offsideverdächtiger Position losziehen. Der erste Abschluss scheiterte zwar – doch Davoglio traf dann im Nachsetzen aus kurzer Distanz. Nach lautstarkem Reklamieren kassierte der Türkücü-Spieler Talha Estürk die gelbe Karte – was Folgen hatte, denn als derselben Spieler unmittelbar vor der Pause im Laufduell mit einem Riehener der Ball unglücklich an die Hand sprang, flog er mit der gelb-roten Karte vom Platz. Ein harter Entscheid. Überhaupt brachte der Schiedsrichter in einer zwar zuweilen durchaus körperlich hart, aber völlig fair geführten Partie mit sieben Verwarnungen und einem Platzverweis unnötig Hektik ins Spiel.



Florian Boss (Nr. 21) steigt am höchsten und köpft ein zum 1:0.

Foto: Rolf Spriessler

Schon zur Pause war die Begegnung entschieden. Die Riehener spielten nicht besonders stark und brachten im Lauf der zweiten Halbzeit auch fünf neue Kräfte ins Spiel. Die Gäste waren zwar willig, aber überfordert, und kamen kaum ernsthaft zum Abschluss.

Die drei Tore der zweiten Halbzeit waren sozusagen Zugabe. In der

53. Minute insistierte Davoglio bei einem Gewühl vor dem Tor der Gäste – das Tor wurde als Eigentor gewertet. In der 73. Minute erhöhte Forgione auf 5:0 und in der 80. Minute schloss Märki eine schöne Kombination über Zidi und Boss mit dem Tor zum Endstand von 6:0 ab. Nach längerer Verletzungspause kam Amicitia-Stammtorhüter David Heutschi zu seinem

Comeback. Er verbrachte einen ruhigen Abend und hatte kaum Gelegenheit, sein Können zu zeigen.

Trainer Kevin Ramseyer war mit der Vorstellung seines Teams zufrieden. Klar fehlte zuweilen die Präzision und Konzentration, die war aber gegen diesen Gegner auch nicht nötig. «Am Samstag in Allschwil rechnen wir mit einem stark besetzten Gegner, der

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM

SG Riehen II Dritte in der NLB

Eine Woche nach der Nationalliga A, wo die SG Riehen zum wiederholten Mal Vizemeisterin wurde, schloss am vergangenen Wochenende auch die Nationalliga B der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft ihr Pensum ab. Die SG Riehen II beendet die Meisterschaft auf dem sehr ansprechenden dritten Schlussrang. Nebst einem sehr erfreulichen Sieg gegen Vevey resultierte die erwartete Niederlage gegen den Aufstiegskandidaten Schwarz-Weiss Bern.

Riehen trat in den Schlussrunden etwas ersatzgeschwächt an. Trotzdem konnte Vevey besiegt werden. Schwarz-Weiss Bern hatte noch Aufstiegsambitionen und trat in Bestbesetzung an, womit diese Riehener Niederlage durchaus zu erwarten war. Positiv in Szene setzen konnten sich Arnd Schwarz und Philippe Ammann mit je 1,5 Punkten aus 2 Partien und insbesondere René Deubelbeiss, der beide Partien in überzeugender Manier gewann.

Als Aufsteiger in die Nationalliga A stehen nun Bodan Kreuzlingen und Trubschachen fest, während bedau-

erlicherweise der Baselbieter Verein Therwil den Gang in die 1. Liga antreten muss.

Peter Erismann

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2019
Nationalliga B, Westgruppe. 8. Runde: Trubschachen – Schwarz-Weiss Bern 4-4; SG Riehen II – Vevey 4,5-3,5 (Metz – Pomini 0-1, Rüfenacht – Burnier 0-1, Herbrechtsmeier – Jacot remis, Schneider – Bigler remis, Ammann – Besse 1-0, Schwarz – Chervet 1-0, R. Staechelin – Seiler remis, Deubelbeiss – Gaier 1-0); Tribtschen – Payerne 6-2; Luzern II – Court 5-3, Therwil – Biel 3,5-4,5. – **9. Runde:** Biel – Trubschachen 1,5-6,5; Schwarz-Weiss Bern – SG Riehen II 5,5-2,5 (Salzgeber – Flückiger remis, Klausner – Herbrechtsmeier 1-0, Schwander – Ammann remis, Boffa – Schwarz remis, Si. Schweizer – Erismann 1-0, Papakonstantinou – Deubelbeiss 0-1, Urwyler – Ernst 1-0, Turkmani – R. Staechelin 1-0); Vevey – Tribtschen 6-2; Payerne – Luzern II 6,5-1,5; Court – Therwil 5,5-2,5. – **Schlussrangliste nach 9 Runden:** 1. Trubschachen 17 (51/Aufsteiger), 2. Schwarz-Weiss Bern 16 (46), 3. SG Riehen II 12 (39,5), 4. Payerne 11 (40,5), 5. Tribtschen 10 (36,5), 6. Vevey 8 (36,5), 7. Luzern II 8 (33), 8. Biel 4 (31), 9. Court 2 (24,5/Absteiger), 10. Therwil 2 (21,5/Absteiger).



René Deubelbeiss war als einziger Riehener in beiden Partien der NLB-Doppelschlussrunde für die SG Riehen II erfolgreich.

Foto: Philippe Jaquet

FUSSBALL Meisterschaft 4. Liga Gruppe 4

Amicitia-Sieg im letzten Hinrundenspiel

Im letzten Spiel der Viertliga-Hinrunde wollte der FC Amicitia II gegen den Viertplatzierten FC Allschwil II zu Hause unbedingt gewinnen, um als Tabellenführer in die lange Winterpause gehen zu können. Die Mannschaft begann sehr stark und drückte die Gäste mit viel Tempo in die Defensive. In den ersten Minuten kamen die Baselbieter kaum aus der eigenen Platzhälfte. In der 7. Minute kam Amicitia-Stürmer Timo Tschabold nach schöner Vorarbeit von Jannis Erlacher zur besten Torchance.

In der 8. Minute dann der Schock: Nach einem Fehlpass von Tschabold kam es zu einem Laufduell zwischen Amicitia-Verteidiger Sascha Lehmann und einem Allschwiler Stürmer. Letzterer fiel dabei um und der Unparteiische pfiff. Es war kein Foul zu sehen. Aber Lehmann wurde zu Unrecht mit der roten Karte vom Platz gestellt.

Im Hinblick auf die Unterzahlsituation beschloss der Staff auf der Bank, mit nur noch drei statt vier Verteidigern weiterzuspielen, um offensiv gefährlich zu bleiben. Doch der Platzverweis hinterliess Spuren, das Amicitia-Spiel verlor an Tempo und wurde umständlicher. Allschwil konnte allerdings nichts Zählbares herausholen und kam bis zur Pause kaum zu Torchancen mehr, zumal die Riehener stark verteidigten und auch taktisch klug spielten.

In der Pause nahm Amicitia gleich drei Wechsel vor. Stürmer Marco Corti brachte sofort neuen Schwung in die Offensive. Nur gerade eine Minute nach Wiederbeginn schlug der ebenfalls eingewechselte Michel Lehmann eine Flanke von rechts, die Corti zum 1:0 einköpfen konnte. Es war wieder einmal der bald 40-jährige Corti, der einen wichtigen Treffer erzielte.

Amicitia bestimmte das Spiel nun trotz Unterzahl und liess praktisch keine Chancen der Gäste zu. In der 68. Minute wurde dann auch ein Spieler des FC Allschwil mit Gelbrot unter die Dusche geschickt. In der 80. Minute passte Timo Tschabold den Ball nach einem schönen Angriff über Links auf Alain Demund, dessen satter Schuss genau in die linke Ecke passte.



Zweikampf im Mittelfeld in der Partie des FC Amicitia II gegen den FC Allschwil III auf der Grendelmatte.

Foto: Philippe Jaquet

Amicitia wollte das Spiel ruhig zu Ende bringen, doch in der 91. Minute fiel wie aus dem Nichts der Anschlusstreffer und es kam noch einmal Hektik auf und es lief bereits die 96. Minute, als ein Allschwiler nochmals in den Riehener Strafraum eindrang, ganz offensichtlich das Foul im Strafraum suchte und sich fallen liess. Zum Entsetzen der Rotweissen ertönte der Pfiff und der Unparteiische, der allgemein einen sehr schwachen Auftritt hatte, zeigte auf den Punkt. Nach Reklamationen und Diskussionen lief der Allschwiler Penaltyschütze an – und setzte den Ball an die Latte. Es war die letzte Aktion des Spiels und es blieb damit beim 2:1. Der Amicitia-Sieg kam am Ende glücklich zustande, war über das ganze Spiel gesehen aber gerecht. Amicitia war lange Zeit in Unterzahl besser als Allschwil. Amicitia II geht nun also tatsächlich als Viertliga-Tabellenführer in die Winterpause.

Stephan Ciri Vogt

wohl einige Zweitligaspieler einsetzen wird», spekulierte Ramseyer. Man werde aber alles daran setzen, auch das letzte Spiel vor der Winterpause zu gewinnen, um als Halbzeitleader mit einem möglichst grossen Vorsprung in die Rückrunde gehen zu können. Mit einer derart guten Vorrunde habe er nach der extrem kurzen Vorbereitungszeit und der Neuformation des Teams nicht gerechnet. Umso stolzer sei er auf die Leistung der Spieler bisher.

FC Amicitia I – FC Türkücü 6:0 (3:0)
Grendelmatte. – Tore: 1. Florian Boss 1:0, 29. Noah Straumann 2:0, 39. Enrico Davoglio 3:0, 55. Eigentor 4:0, 73. Mario Forgione 5:0, 80. Pascal Märki 6:0. – FC Amicitia I: David Heutschi; Colin Ramseyer (67. Vitushan Mahendrarajah), Noah Straumann, Yanis Zidi; Benedikt Bregenzer, Lukas Wipfli (46. Jordy Figueira); Pascal Märki, Tim Pflirter (70. Mario Forgione), Florian Boss; Daniel Wipfli (62. Morris Huggel), Enrico Davoglio (58. Dominik Mory). – Verwarnungen: 23. Serhat Yesilayala, 26. Daniel Wipfli, 28. Muhammet Yilmaz, 39. Talha Esatürk, 50. Enrico Davoglio, 63. Colin Ramseyer, 68. Vitushan Mahendrarajah. – Platzverweise: 45. Talha Esatürk (gelb-rote Karte nach Handspiel).

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Amicitia I 12/30 (22) (39:13), 2. FC Münchenstein 12/23 (25) (39:21), 3. FC Oberwil 11/22 (20) (28:16), 4. FC Schwarz-Weiss II 12/21 (18) (44:33), 5. FC Allschwil II 12/21 (34) (28:21), 6. FC Therwil 12/20 (39) (36:25), 7. SC Münchenstein 12/19 (35) (27:39), 8. AC Rossoneri 11/17 (17) (29:17), 9. FC Concordia II 12/16 (42) (29:37), 10. SV Muttentz III 12/13 (25) (23:34), 11. BCO Alemannia Basel 12/12 (19) (35:34), 12. FC Oberdorf 12/12 (27) (27:30), 13. FC Reinach II 12/11 (20) (20:33), 14. FC Türkücü Basel 12/0 (43) (16:67).

FC Amicitia I – FC Allschwil III 2:1 (0:0)
Grendelmatte. – Tore: 46. Marco Corti 1:0, 80. Alain Demund 2:0, 91. Sandro Vielmi 2:1. – FC Amicitia II: Sven Lehmann; Roger Thöni, Michael Leuenberger, Benjamin Heutschi, Sascha Lehmann; Pablo Wüthrich, Raphael Heizmann; Marco Palermo, Timo Tschabold, Jannis Erlacher; Marvin Brügger; Ersatzspieler: Patrick Wipfli, Felix Stebler, Alain Demund, Michel Lehmann, Florian Bing, Marco Corti. – Verwarnungen: 55. Nicola Weibel, 65. Michel Schweighauser, 73. Felix Stebler, 81. Timo Tschabold, 96. Raphael Heizmann, 96. Pablo Wüthrich. – Platzverweise: 8. Sascha Lehmann, 68. Michel Schweighauser (gelb-rote Karte).

4. Liga, Gruppe 4: 1. FC Amicitia II 11/27 (34) (36:13), 2. FC Dardania II 11/24 (35) (38:23), 3. FF Brüglingen Basel 10/22 (10) (40:19), 4. US Bottecchia 11/18 (24) (25:15), 5. FC Allschwil III 11/18 (32) (31:21), 6. AC Milan-Club 11/18 (38) (23:24), 7. AS Timau I 11/17 (21) (24:31), 8. Basel City CF 10/11 (37) (19:33), 9. FC Schwarz-Weiss III 11/10 (31) (18:28), 10. FC Black Stars III 11/8 (17) (18:35), 11. FC Bosna Basel 11/7 (41) (21:30), 12. AC Virtus Liestal 11/6 (30) (15:36).

LIEBER ZU HIEBER.

WEIL MIT UNS KOCHEN
FÜR FREUNDE UND FAMILIE
ZUM VERGNÜGEN WIRD.

HIEBER
MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE | GÜLTIG VOM 04.11. BIS ZUM 09.11.2019



Frische Hafermast Gänse-keulen 100 g

20% gespart
1.99



Sauerbraten mit Rotwein pikant nach Hausfrauenart eingelegt, 1 kg

37% gespart
9.99



Geräucherte Gänsebrust fein geschnitten, 100 g

10% gespart
3.49



Nimm 3 Zahl 2
Berliner mit feiner Marmelade gefüllt, herrlich zum Reinbeißen, auch aus der Selbstbedienungswelt

1 Stück
1.00
33% gespart
3 Stück
2.00



Langnese Cremissimo Eisgenuss verschiedene Sorten, z. B. Bourbon Vanille 1 L, Schokolade 900 ml (1 L = € 2,09), Becher, tiefgefroren

46% gespart
1.88



Dorade Royal aus Aquakultur, festes mageres Fleisch, ideal zum Dünsten und Braten, küchenfertig, 100 g

1.29



Zanderfilets mit Haut, festes zartes Fleisch mit angenehm dezentem Geschmack, 100 g

1.79



Schwarzwaldmilch Bioland Frische Bio Vollmilch 3,8% Fett, 1-L-Packung

BIO
18% gespart
1.29



Arla Kaergården verschiedene Sorten, 250-g-Becher (100 g = € 0,52)

46% gespart
1.29



Tante Fanny Frischer XXL-Blech-Pizzateig 550-g-XXL-Packung (1 kg = € 3,62)

20% gespart
1.99



Rosenkohl aus den Niederlanden, Klasse I, 750-g-Netz (1 kg = € 1,32)

0.99



Äpfel verschiedene Sorten oder Tafelbirnen „Conference“ aus Deutschland, Klasse I, vom Obsthof Schörlin aus Huttingen, 1 kg

28% gespart
1.79



Endivien Salat aus Deutschland, Klasse I, Stück

40% gespart
0.77



Thomy Reines Sonnenblumenöl 0,75-L-Flasche (1 L = € 1,72)

35% gespart
1.29



Maggi Semmelknödel oder Kartoffelknödel halb & halb 6er, 200-g-Packung (100 g = € 0,70)

30% gespart
1.39



Lacroix Fond auch **Bio Fond** feine Grundlage für Suppen und Saucen, verschiedene Sorten, z. B. Geflügel Fond 400 ml (1 L = € 4,98), Glas

33% gespart
1.99



Kühne Rotkohl verschiedene Sorten, z. B. das Original 680 g, Abtropfgewicht 650 g (1 kg = € 1,52), Glas

23% gespart
0.99



Gourmet Gold Katzensnahrung verschiedene Sorten, 85-g-Dose (100 g = € 0,39)

40% gespart
0.33



Regina Toilettenpapier auch **Aloe Vera** 3-lagig, 8 x 150-Blatt-Packung

39% gespart
1.99



Paulaner Hefe-Weißbier Naturtrüb, Alkoholfrei und weitere Sorten, Kiste mit 20 x 0,5-L-Flaschen zzgl. 3,10 € Pfand (1 L = € 1,40)

22% gespart
13.99

ALLE ANGEBOTE FINDEN SIE AUF WWW.HIEBER.DE/ANGEBOTE
ODER EINFACH DEN QR-CODE SCANNEN.

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 45.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten · Angebote gelten nur bedingt für HIEBER Läden

